

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. fl. 14, halbj. fl. 7, viertelj. fl. 3.50, monatlich fl. 1.20. Erscheint täglich, auch an Montagen.

Eigentümer: Sigmund Bródy.

Einzelne Nummern in Budapest 4 kr., in der Provinz 5 kr. Redaktion und Administration: 5. Bezirk, Wagnier-Boulevard Nr. 34.

Crispi's Stellung.

Die italienische Kammer hat am Donnerstag, der italienische Senat am Samstag den seitens der Regierung verlangten Kredit von zwanzig Millionen Lire für die Kriegsführung in Afrika mit starker, an Einstimmigkeit grenzender Majorität bewilligt und beide Häuser haben die bis Ende Januar dauernden Weihnachtsferien angetreten. So ist denn das Ministerium Crispi aus den ersten Schwierigkeiten, mit welchen ihm die Niederlage bei Amba-Magi drohte, als Triumphator hervorgegangen. Aber ein bitterer Tropfen ist doch in den überschäumenden Kelch geflossen. Denn die von dem Deputierten Carrigioni und Menotti Garibaldi vorgeschlagene, seitens Crispi's, der auf eine ihm mehr zusagende Resolution keine Aussicht hatte, gebilligte und von der Kammer genehmigte Tagesordnung enthält ein indirektes Tadelvotum. Mit 301 gegen 36 Stimmen wurde der Abjag votirt, demzufolge die Kammer sich „wiederholt gegen eine Politik der Ausdehnung erklärt“. Es wurde dadurch die Vorrückung der erythräischen Grenzen bis nach der nördlichsten abyssinischen Provinz, Tigri, hin mißbilligt und gegen jede fernere Annexion nach den erwarteten künftigen Siegen Verwahrung eingelegt.

Wirkungen auf die expansive italienische Kolonialpolitik wird der Beschluß schwerlich haben. Die Vermuthung, daß die Abyssinier von europäischen, namentlich französischen Offizieren befehligt wurden, ist nicht mehr aufrechtzuerhalten, denn Europäer hätten den blutigen Sieg über die Italiener zu kräftigen Nachschößen auf die sich zurückziehenden Truppen oder besser noch zu Umgehungen der italienischen Hauptstellung und zur Abschneidung des vom General Baratieri befehligten Korps von Massauah ausgenützt. Statt dessen haben sich die Abyssinier, alter Gewohnheit gemäß, auf die Härenhaut gelegt. Und da sie kein Verpflegswesen besitzen und in dem durch Bürgerkrieg verwüsteten Lande wenig zu rauben finden, so wird der Hunger bald ihre Reihen auflösen. Hat General Baratieri erst die ihm jetzt eiligst aus Italien nachgeschickten Truppen, unter diesen Kerntruppen wie die Alpenjäger, zur Hand, so ist sein glänzender Erfolg und sein Einmarsch in Schoa, der Stammprovinz des Negus Negesiti (Kaisers) Menelik, zweifellos. Wo die italienische Fahne aufgepflanzt ist, da bleibt sie. Zur Beherrschung der neuen Gebiete sind strategische Positionen und Befestigungen zu besetzen; die neue Annexion ist fertig und Italien hat vergrößerte Opfer zu bringen. Das ist nun einmal unvermeidlich, wenn der Stein ins Rollen gekommen ist. Pränumerando- und Postnumerando-Proteste der Kammer vermögen daran nichts zu ändern.

Wohl aber bewirken sie Aenderungen an der Stellung des Kabinetts, von dessen Anhängern ein erheblicher Theil arge Verschnuppung zeigt. Weniger das Waffenunglück in Afrika an sich, als die von demselben bewirkte abermalige Bedrohung des Gleichgewichts im Budget wirkt tief verstimmend. Dazu tritt, daß einige Minister sich den Unwillen aller Parteien zugezogen haben. Der Schatzminister Sonnino hat zu den Ersparungen auch eine erhebliche Summe gefügt, welche durch Unterbrechung der Katasterarbeiten gewonnen werden soll. Nun sind diese Arbeiten dazu bestimmt, an Stelle der höchst ungerechten eine billige Vertheilung der Grundsteuerlast zu setzen. Die übermäßig bedrückten Provinzen haben schon auf eigene Rechnung Vermessungen vornehmen lassen; sie werden jetzt in der Erwartung auf Erleichterungen getäuscht und erhalten nicht die vorausgabten Millionen vom Staate zurück. Der Justizminister Calenda hatte, wie sich bei der Debatte über die Affaire Giolitti ergab, für den zur Aburtheilung Giolitti's (den das Kammer-votum nun wider gerichtliche Verfolgungen schützt) ausersehenen Gerichtshof einen neuen Präsidenten und einen neuen Staatsanwalt ernannt und dadurch öffentlich Mißtrauen in der Unparteilichkeit der italienischen Justiz befundet. Der Kriegsminister General Mocenni hat die Agerier durch den Ankauf ausländischen Getreides herausgefordert, das noch dazu theuer und verdorben sein soll, und alle Vorkämpfer der Einheit durch eine kleine Annäherung an das System der Territorialrevisionen verletzt, wovon eine Stärkung des Regionalismus, der immer noch kräftigen, gegen die Staatseinheit gerichteten Bewegung, befürchtet wird. Und diese Minister, mit ihnen auch der Minister des Auswärtigen, haben in der Kammer jedes Ansehen verloren, ihre Reden werden mit Lärm und Gelächter aufgenommen, und aus der Majorität heraus wird ihr Rücktritt gefordert. So wird wohl Crispi die Weihnachtsferien benützen müssen, um möglichst viel Ballast über Bord zu werfen und sein Schifflein wieder flott zu machen.

Budapest, 23. Dezember.
* Die Volkspartei des Brestburger Komitats beabsichtigt, die Gültigkeit der **Stampferer Wahl** anzusehen. Die betreffende Petition ist im Entwurfe bereits fertig und soll noch vor Neujahr beim Präsidium des Abgeordnetenhauses eingereicht werden.

* Der Newyorker „World“ erbat sich auf telegraphischem Wege die Ansicht Gladstone's über die **Venezuela-Frage**. In der Antwort erklärte Gladstone, er wüßte nicht, sich einzumischen. Es sei nur geübter Menschenverstand erforderlich. Er könne nützlichweise nichts weiter sagen.

Ausland.

Budapest, 22. Dezember.

Zur Tagesgeschichte.

Die „Schlesische Zeitung“ hatte von der Möglichkeit eines Wiedereintrittes des Grafen **Herbert Bismarck** in das Ministerium im Zusammenhange mit dem Friedrichsruher Kaiserbesuche gesprochen. Die „Freisinnige Zeitung“ findet die Mittheilung des genannten Blattes bedeutsam, da die „Schlesische Zeitung“ direkte Beziehungen zu beiden Bismarck habe. Von dieser Seite würde eine solche Notiz nicht veröffentlicht werden, wenn man nicht den Wiedereintritt des Grafen Herbert Bismarck nach der Friedrichsruher Unterredung für möglich hielt. Die „Freisinnige Zeitung“ erachtet es aber nicht für möglich, daß v. Bötticher und Freiherr v. Marschall alsdann im Ministerium bleiben. Schon die Selbstachtung müßte diesen Ministern ein Zusammenarbeiten mit dem Grafen Herbert Bismarck in demselben Kollegium verbieten.

Zum **amerikanisch-englischen Konflikt** liegen vom Gestrigen folgende Mittheilungen vor:

Einer Washingtoner Depesche zufolge reichte Mr. Hale, Senator von Massachusetts, eine Bill ein, welche den Bau von sechs neuen Kriegsschiffen zur Küstenverteidigung verlangt; jedes Schiff soll vier Millionen Dollars kosten. Ferner sollen 25 Torpedoboote, jedes zum Preise von 175,000 Dollars, gebaut werden. Senor Andrade, der Gesandte von Venezuela, statete im auswärtigen Amte offiziell den Dank seiner Regierung für den Standpunkt ab, welchen Präsident Cleveland in der Venezuelafrage eingenommen hat.

Aus Newyork wird gemeldet: Die gestrige Panik in Wallstreet habe einen völligen Umschwung der öffentlichen Meinung zu Ungunsten Cleveland's herbeigeführt.

Chauncey Depew, ein hervorragender, in England bestbekannter populärer Eisenbahnpräsident, welcher Donnerstag noch wärmstens Cleveland gelobt und als erste sofortige Folge des erwarteten Krieges die Eroberung

Das Gastspiel der Wiener.

Budapest, 23. Dezember.

Burgtheaterluft hat uns gestern in dem Hause, in welchem sonst der leichtest geschürzten Muse gehuldigt wird, angeweht, beste Wiener Lust. In den Stücken, die geboten wurden, wie im Spiel. Wien ist der schlimmste Ort nicht deutscher Zunge. Eine gewisse Güte der Gemüthlichkeit steht den Wienern im Blute und Sinn für bürgerliche Eleganz. Ihre Kunst ist behäbig, nicht ohne Form und in der Komik urwüchsig. Was drüber hinaus geht, liegt ihnen fern. Die Versteifung wird markirt durch sonnenhalsig-pathetische Sentimentalität; sie wird mit den Stimmbändern erzeugt und wirkt durch den schönen sonoren Ton. Verdonlichheit fehlt; über die Leistungen einer soliden Technik, der man ältere Traditionen anmerkt, erhebt sich nur Thimig durch angeborene komische Kraft. Thimig gestaltet mit dem Auge eines Harburger; der Humor der „Fliegenden Blätter“ hat in ihm einen vollkommenen Vertreter.

Das Burgtheaterpersonal gilt als die Elite der deutschen Schauspieler. Freilich bekamen wir heute nur die Abfälle vom Tische des Burgtheaters. Ein paar Charakter, die eben gut genug sind, die Zeit, die ein anderes Stück nicht ausfüllt, todzuschlagen. Die und da eine gute Szene, im Ganzen aber äußerst bürgerliche Hausmannskost. Den Anfang machte „**Herr und Dienerr**“, ein Dramelet von Christiane Gräfin Thun-Waldstein. Ein Blinder glaubt sich

allein und enthüllt so in Monologen der anwesenden Geliebten seine Gefühle. Herr Hartmann gab den Blinden mit jener oben erwähnten sonoren Sentimentalität, Thimig einen unglaublich edelmüthigen Diener, das schöne Fräulein Gruby die geliebte Witwe. Es flossen viele Thränen im Auditorium. Die „**Jugendliebe**“ von Adolf Wilbrandt gab schon Gelegenheit zu drastischeren Wirkungen. Herr Thimig als deutscher Bierstube mit dem farbigen Band um den — Barbon! — Bauch, den engen und kurzen Hosen und den unglaublichen Schuhen, die in deutschen Mittelstädten üblich sind, war von erschütternder Komik. Herr Hartmann als adeliger Schwerenöther und Liebhaber war so legere elegant, wie es ein Deutscher überhaupt sein kann. Fräulein Kraus als naiver adeliger Backfisch, die von dem Geliebten Heldenmuth fordert und also dem nicht duellirenden Studenten den Laufpaß gibt, um dem auf alle Fälle Satisfaktion gebenden Cavalier um den Hals zu fallen, führte alle äußeren Mittel einer hübschen Naiven ins Feld und machte aus der etwas karrikirten Figur, was schließlich daraus zu machen war. In Maske und Haltung trefflich waren Frau Kraus, Herr Sommer und Fräulein Meyl in Nebenrollen. Das Stück schildert die Zählung einer Widerpänsfing durch männlich überlegenen Hohn, Satisfaktionsbereitschaft und schönen Schnurrbart, nebenbei die Heilung von einer tagebuchharmlosen Jugendliebe. Als letzter Charakter figurirte ein unmöglich dummes „**Kustspiel**“ von W. Kläger, „**Der Präsident**“ genannt, das aber wiederum für Thimig eine unwiderstehliche Rolle enthält. Herr Thimig als lächerlicher

Theaterdirektor aus „Berne“, der den Stern auf dem Frack vergessen hat und deshalb für den erwarteten Regierungspräsidenten gehalten wird, Herr Thimig als Supplikant, als Künstler und als Helfer in der Noth ist eine Kabinettsfigur, aus — nun eben wieder aus den „**Fliegenden Blättern**“. Herr Hartmann als wahnwitziger Eifersüchtling, der nichts zu thun hat als zu toben, verdirbt nichts, ebenso wenig Fr. Gruby als Frau Landrätin, die sich einbildet, ihr Mann habe defraudirt, und alle Welt um Hilfe ansieht. Aber das Stück selbst, welche Zumuthung!

Im Uebrigen hat der Abend gezeigt, wie viele Leute in Budapest noch immer angewiesen sind auf Theatervorstellungen in deutscher Sprache. Das große Haus in der Feldgasse war total ausverkauft. Von der „**Deroute**“ der jüngsten Tage war nichts zu bemerken. Einige Damen glaubten Beweise besonders guter Erziehung dadurch geben zu müssen, daß sie mit den nickenden Straußfedern ihrer mächtigen Hüte den hinter ihnen Sitzenden die Aussicht versperrten. Herrn Somoff machen wir ein Kompliment für die winzigen Stühlchen, die er weiß Gott in welchem Spielzeugladen aufgetrieben haben mag. Für das landesübliche Durchschnittsmasß waren diese Stühlchen doch entschieden etwas zu klein und zu eng aneinandergerückt. Man hatte die Wahl, entweder den Nachbarn sich halb auf den Schoß zu setzen oder selber gedrückt zu werden. Auf die Dauer bei gleichviel welcher Nachbarschaft ein etwas peinliches Vergnügen.

Die heutige Nummer umfaßt acht Seiten.

Bel, mer Ge- nich stü- er Hand- ung 34- ist, Ma- 2. III. Szám. 35564

g, ad Rüd- den, auch eine Bu- zstr. Nr. 35571

Bechäft- laner u. g Abreife verkaufen. 85570

tes- Neujahr- Victoria- maichne, man noch- ben in der- uicza 5. erbeten- Nr. 17. 35583

101, 0 fl. Ra- s-Geschäft- schaft ge- äge unter- die Exped. 45574

ife- ggonweise- hen. An- gabe des- A. R. an- 35579

uren- kaufspreise- Eister-, arásy- 4875

ntes- ein- je, in mitt- fatholisch, Zeugnisse, in allen- hausweien- Erziehung, übermachen- ten, nicht- mütterlichen- tuell zur- führung des- als Be- nem große- l. Anträge- cundin 33- je Nr. 11, 2. Stud. 35582

ellkrens- ynökök- zonal al- tasi nyerne- tarsaszánal- valaban- 4854

idchen- iderei wird- nmen. Sla- wird bean- n der Exp. 4872

haus-, ingerichtet, in- der Haupt- des Tagge- s jährlich- Augen auf- st mit gün- bedingungen- aßen. Nähe- metz Gyula, k Szilárd- 35589

halb- nächst der- ainerstraße, mer, trodener- für tran- et zu verge- Exp 35230

haus- ten gesucht. en honorirt. Expedition. 35516

zung Canadas vorhergesagt hatte, schreibt nun an die Londoner „World“, die ganze Streitfrage sollte in den Vereinigten Staaten dem obersten Gerichtshofe zugewiesen werden. Cleveland's Botschaft habe Amerika schon acht-hundert Millionen gekostet, und da hätten die kommerziellen Korporationen noch nicht gesprochen. In Boston setzten gestern 21 der bedeutendsten Stimmen des dortigen Blases an der Börse ein Komitee ein, welches nach Washington reist, um Cleveland, Olney und den Senatoren von Massachusetts, sowie dem Kongresse zu erklären, dieselben seien unrichtig über die Anschauungen der Bostoner Kaufmannschaft bezüglich der jetzigen Krisis informiert. Die Krise müsse sorgfältiger behandelt werden, als dies bisher seitens der Exekutive und des Kongresses geschah. In Baltimore nahm die Kaufmanns- und Fabrikanten-Assoziation eine Resolution gegen jede hastige und vorschnelle Aktion in Venezuela an. Sie warnten vor Uebereilungen und petitionirten an den Kongress, derselbe möge unter voller Wahrung der Ehre und Würde des Landes Alles anbieten, die Streitfrage zwischen England und Amerika auf friedlichem Wege zu lösen. Die Neu-England-Freihandels-Assoziation nahm eine Resolution an, welche Cleveland's Botschaft aus Schärfe tadelt und Banard's beide Reden lobt. Dagegen verbleiben fast alle Journale des Westens, des Nordwestens, des Südens und Südwestens unentwegt auf dem Jingo-Standpunkte und betonen denselben sogar stärker, weil sie die New Yorker Stimmung als vaterlandsverrätherisch, durch englisches Gold gekauft und nur um Geld sich kümmernd tadeln.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 23. Dezember.

* **Wetterbericht.** Gestern hatten wir hier einen wahrhaftigen Frühlingstag. Es war heiteres und trockenes Wetter, den ganzen Tag über schien die Sonne, das Firmament war unbedeckt und die Temperatur erhob sich bis zu 10 Gr. R., ohne Nachts wesentlich zu sinken. Der Barometerstand betrug 758 Mm.

* **Auszeichnungen.** Se. Majestät hat dem Präsidenten der Preßburger Handels- und Gewerbekammer L. E. Mihályi in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete der öffentlichen Angelegenheiten, speziell des Handels und der Industrie, den Titel eines k. u. k. Rathes; dem pensionirten Steueramtsdiener Markus Ujvári in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste das silberne Verdienstkreuz verliehen.

* **Ernennung.** Der Finanzminister hat den Konzipisten bei der Maros-Bárányer Finanzdirektion Joseph Bánay zum Finanz-Sekretär ernannt.

* **Ministerielle Anerkennung.** Der Minister des Innern hat der Wärdlerin des „Rothem Kreuz“-Vereins Susanne Székely, welche für ihren unermüdblichen Eifer schon 1884 mit dem silbernen Verdienstkreuz mit der Krone ausgezeichnet wurde und die seit 1892 im Preßburger Landeshospital thätig ist, fünfzig Gulden Belohnung zukommen lassen.

* **Für den Jubiläum-Festzug** am 8. Juni nächsten Jahres gibt sich allenthalben im Lande das lebhafteste Interesse kund und der Erfolg kann schon heute als gesichert angesehen werden. Graf Theodor Andrássy hat Namens des Arrangierungskomitees die auf die Organisation bezüglichen leitenden Prinzipien kundgemacht. Wir entnehmen denselben Folgendes:

Der Natur der Sache entsprechend ist eine möglichst zahlreiche Theilnahme zu wünschen; weniger als drei kann jedoch die Zahl der Theilnehmer nicht sein, da es sich ziemt, daß rechts und links vom Fahnenhalter je ein Reiter sei. Erwünscht ist die Theilnahme des vollständigen Elements an den Bänderien, schon damit die Subjugation der ganzen Nation zum Ausdruck gelange. Die Municipalbänderien befinden daher aus zwei Gruppen: der Herrenklasse und den volkstümlichen Elementen. Das Bänderium ist umso glänzender, je verschiedener die Trachten der einzelnen Theilnehmer sind. Gestatten es eben die Verhältnisse nicht, daß ein Bänderium aus Anderen als Uniformirten bestehe, so möge die Tracht wenigstens hübsch und geschmackvoll sein. Das Central-Arrangierungskomitee erteilt den Organisationskomitees der Municipien gern Rathschläge. Der Fahnenträger soll möglichst in den Farben und mit dem Wapen des Municipiums erscheinen. Jedes Bänderium sollte irgend eine aus dem Municipalwappen entlehnte Dekoration führen, aus welcher man sofort wüßte, wohin es gehört, bei der Ausstattung der Pferde möge der ungarische Charakter gewahrt werden. Pferde mit abgehacktem Schweife sind mit einem künstlichen Schweif zu versehen. Es ist Aussicht vorhanden, daß die Hauptstadt für die unentgeltliche Unterkunft der Bänderialisten und ihrer Pferde Sorge tragen wird. Das Central-Arrangierungskomitee hat Schritte gethan, damit Bänderialisten und ihre Pferde von der Eisenbahn unentgeltlich befördert werden. Zur Bewerthung der nöthigen Vorbereitungen und der endgültigen Eintheilung haben die Theilnehmer an den Bänderien 2-4 Tage lang in der Hauptstadt zu weilen. Mehrere hauptstädtische Sattler- und Schneiderfirmen haben bereits der zu den Bänderien erforderlichen Galackleder, Pferdegeschirre und künstlichen Pferdeschweife gefertigt, welche den Lokalkomitees zur Kenntniß gebracht werden sollen.

* **FML. Ritter v. Arbter.** Samstag Mittag ist in Wien der k. u. k. Feldmarschall-Lieutenant d. N. Emil Ritter v. Arbter, Komthur des Franz Joseph-Ordens, Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Klasse mit der Kriegsdcoration, vormaliger Direktor des k. u. k. militär-geographischen Instituts, nach längerer Krankheit an einem Herzfehler gestorben.

FML. Ritter v. Arbter ist erst im laufenden Jahre von seinem Posten geschieden und suchte, durch seine Krankheit gezwungen, um Pensionirung an. Er hatte

eine reichbewegte militärische Vergangenheit hinter sich. Als Sohn eines Oberlandesgerichtsrathes aus einer alten Wiener Familie entstammend, war er in Bemberg geboren und kam nach Abolvierung der technischen Studien zu den „Sehner-Jägern“. Später zum Generalstabskorps versetzt, erregte er durch seine Arbeiten die Aufmerksamkeit höherer militärischer Kreise, rückte zum Oberstlieutenant vor und wurde zum Flügeladjutanten Sr. Majestät ernannt. Er übernahm später das Kommando eines Ulanenregiments, um dann als Generalstabchef des Preßburger Armeekorps in den Generalstab einzutreten. Im Jahre 1886 wurde Ritter v. Arbter als Oberst Generalstabchef des Landesbeschreibungs-Bureaus im Kriegsministerium und leitete in dieser Stellung, welche die Vorstufe zu seinem späteren Amte bildete, Erspriechliches. Zu Beginn des Jahres 1889 rückte Ritter v. Arbter zum Generalmajor vor und wurde zum Przemysler Armeekorps kommandirt. Im Oktober 1889 erfolgte dann seine Ernennung zum Direktor des militär-geographischen Instituts. Im Mai vorigen Jahres avancirte er zum Feldmarschall-Lieutenant und schied vor kurzer Zeit aus dem aktiven Dienste.

* **Ein prinzipieller Turfman.** Erzherzog Otto, welcher sich Anfangs lediglich dem Hindernis-sport zuwendete, ist bei dem großen Rennungs-schlusse in allen Rennen vertreten. Die erzherzoglichen Farben dürften also in Zukunft auch in vielen Flachrennen vertreten sein.

* **Von einer „Sitzung“ der Königin Margherita** erzählen italienische Blätter: „Im Parke von Monza fuhr unlängst eine Dame, von einem Manne in einfacher Arbeitskleidung gefolgt, auf dem Bicycle auf Wegen, auf denen das Fahren verboten ist. Ein energisches „Halt“ tönte ihr entgegen und ein Carabinier „stoppt“ die Fahrenden, um sie aufzuschreiben und zur Anzeige zu bringen. „Ihr Name?“ fragt er zuerst den Mann. „Luggiero Mattei, Mechaniker“, gab dieser auf einen Wink der Dame zur Antwort. „Und Ihrer?“ wandte sich nun der grimmige Wächter der Sicherheit an die Radfahrerin. „Margherita von Savoyen!“ Dem waderen Carabinier fiel vor Schreck beinahe das Notizbuch aus der Hand und er wäre fast auf die Knie gesunken, hätte die Königin ihn nicht mit den Worten aufgerichtet: „Nicht doch, Sie haben ja nur Ihre Pflicht gethan. Auf Wiedersehen.“ Zwei Stunden später wurde der Carabinier von seinem Lieutenant vorgezogen. „Sie haben im Parke die Königin gestellt.“ „Ja... ich... ich...“ „Schon gut. Und Sie haben die Königin nicht erkannt?“ „Nein... ich“ stammelte der Unglückliche, der schon die schärfste Arreststrafe über seinem Haupte fühlte. „Gut“, sagte der Lieutenant jedoch, „und damit das nicht wieder vorkommt, schickt Ihnen die Königin hier ihr Bild und dieses Behnfrancesstück“ und er überreichte dem Manne das Bild und eine jener Erinnerungsmünzen, auf denen Humbert's und Margherita's Köpfe eingepreßt sind. Einen glücklicheren Menschen aber gab es an jenem Tage in ganz Italien nicht.

* **Sitzung.** Die Witwe Frau Alexander Spevlg geb. Marie Anna Grenedel hat für das Elisabethspital des „Rothem Kreuz“-Vereins eine auf den Namen ihres verstorbenen Gatten lautende Stiftung im Betrage von 1000 fl. gemacht.

* **Ein verschwundener Rechtsanwält.** Aus Berlin wird gemeldet: Das Verschwinden des berühmten Rechtsanwalts Fritz Friedmann wird hier lebhaft erörtert, jedoch erhofft man eine glückliche Aufklärung. Friedmann, der eine Praxis von jährlich 100,000 Mark hatte, mag durch einen Prozeß vor dem Obergericht, in dem er einen Verweis und eine hohe Geldstrafe erhielt, an materiellem Einkommen eine Einbuße erlitten haben. Sowohl der Staatsanwalt, wie der Verurtheilte appellirten. Der Revisionstermin soll am 22. Januar in Leipzig stattfinden.

* **Attentat auf einen Schauspieler.** Gegen das gewesene Mitglied der Kön. Oper Alexander Berejs wurde in S. Aljhelj ein Messerattentat verübt. Die Schauspielergesellschaft Katvani's begann ihre Thätigkeit mit der Aufführung der Oper „Cavalleria rusticana“. Das Ereigniß der ersten Opernvorstellung in der Stadt wurde mit einem Banke gefeiert, welchem außer den Mitgliedern der Gesellschaft auch die Notabilitäten der Stadt beizuhönten. Der Schauspieler Julius Kalmár, welcher sich in stark angeheitertem Zustande befand, begann mit einem seiner Nachbarn einen Kaufhandel. Berejs wollte sich ins Mittel legen und die Streitenden von einander trennen, aber da lehnte sich die Wuth Kalmár's gegen Berejs. Er zog ein Messer aus der Tasche und versetzte Berejs mehrere Stiche in die Brust. Zum Glücke hatte Berejs, der schon im Begriffe war, sich zu entfernen, den Wintertrock an, dessen dicker Stoff die Wuth der Stiche aufhielt. Die Verletzungen Berejs' sind dennoch gefährlich. Kalmár wurde verhaftet.

* **Elegante Diebinnen.** In der Wohnung des Majors Hermann Rosa a. des Monturdepots erschienen zwei elegante Damen zu Besuch. Major Rosa war in der Känglei und in der Wohnung befand sich nur der Privatdiener. Letzterer wurde von den Damen angewiesen, den Major nachhause zu bitten. Der Diener entsprach dem Auftrage und beließ die Besucherinnen allein in der Wohnung. Als Major Rosa nachhause kam, sah er sich zwei völlig unbekanntem Damen gegenüber, die sich sehr vertraulich benehmen wollten. Nach ihrer Enttarnung entdeckte Major Rosa den Abgang eines sehr werthvollen Ringes, eines Geschenk des Königs, dessen Initialen in Brillanten auf dem Ringe ersichtlich waren. Major Rosa erlittete sofort die Anzeige. Es wurde ermittelt, daß die Diebinnen den Ring in der Handlung

anstalt Eduard Kohn's um 35 fl. veräußert hatten. Den Verfassungsettel kaufte der Juwelier David Fuchs in der Waisnergasse Nr. 10, welcher den Ring auslieferte. Auf diese Weise gelangte Major Rosa wieder in den Besitz seines Ringes. Die Diebinnen sind noch nicht eruiert.

* **Landesversammlung der Sozialisten.** Die internationalen Sozialisten haben, nachdem die Abhaltung eines Landeskongresses durch die Polizei untersagt wurde, für den 25., 26. und 27. d. die Abhaltung einer Landesversammlung im Lokale Karlsring Nr. 19 angemeldet. Die Tagesordnung ist folgende: Bericht des Exekutiv-Komitees über die Sozialdemokratie; die Presse; Wahl eines Landeskomitees; Anträge. Die Sozialisten sind der Ansicht, daß die Polizei diese Anmeldung zur Kenntniß nehmen werde, da hier die Sozialisten nicht als Delegirte theilnehmen würden.

* **Antonio Gallenga.** Ein Telegramm aus London meldet den Tod des Publizisten Antonio Gallenga, welcher, im Jahre 1810 in Parma geboren, sich nach Abolvierung medizinischer Studien der literarischen Laufbahn widmete.

Als ganz junger Mensch wurde er wegen Konspirationen ins Gefängniß geworfen und erlangte in Folge der Revolution von 1831 seine Freiheit wieder, worauf er ins Exil ging. Mit Mazzini bekannt, verband er sich später mit dem „Jungen Italien“. Durchs Bos dazu bestimmt, den König Karl Albert zu tödten, fehlte ihm beim Anblick des Königs der Muth. Er floh von Neuem und machte lange Reisen in Europa und Amerika, woselbst er sich durch Unterrichtstheilen und Schriftstellern ernährte. 1848 kehrte er nach Piemont zurück und betheiligte sich daselbst im Lager der Konstitutionellen am öffentlichen Leben. Darauf ging er nach London, wurde aber später von Cavour zurückgerufen. Im Jahre 1848 ließ er sich in Rom als Korrespondent der „Times“ nieder, aber bald kehrte er ins politische Leben zurück. Als Korrespondent der „Times“ war er in Amerika, Spanien, Dänemark, Deutschland und der Türkei.

* **Mord oder plötzlicher Tod?** Aus Szolnok wird gemeldet: In einer Gasse der inneren Stadt wurde Samstag Abends der Präsident der dortigen Unabhängigkeits- und Achtundvierziger-Partei, der Dampfjägerbesitzer Eugen Vig, todt aufgefunden. Am Halse und Kopfe hatte der Unglückliche klaffende Wunden, welcher Umstand zu dem Gerüchte Anlaß gab, daß eine Mordthat vorliege und Vig das Opfer eines Mordactes geworden sei. Die Untersuchung wurde nach dieser Richtung hin eingeleitet und ein Angefallter des Verstorbenen unter dem Verdachte der Thäterschaft verhaftet. Der Vorfall rief in der Stadt große Bestürzung hervor, da Vig sich allgemeiner Verehrung erfreute. Die Gattin Vig's, die zum Besuche ihrer Verwandten in Droschka weilte, wurde telegraphisch zur Bahre ihres Mannes berufen. Im Gegenseite zu dieser Meldung geht uns ein Bericht zu, wonach Vig auf der Straße einen Herzschlag erlitten habe, welcher den robusten Mann sofort tödtete. Die Wunden holte er sich während des Sturzes auf spitze Steine. Die reichstägige Unabhängigkeits- und Achtundvierziger-Partei (Fraktion Justh) wird zum Begräbniß eine Deputation entsenden.

* **Arbeiterversammlungen.** Die Arbeiter des V. und VI. Bezirks beriethen gestern im Baron'schen Gasthause über die Angelegenheit des Parteikongresses. Die Gafner versammelten sich im Gasthause Királyi Bálgaße Nr. 4, um die Bohrbewegung zu besprechen. Die Versammlung acceptirte einen verbesserten Lohntarif, welcher die Grundlagen von Verhandlungen mit den Arbeitgebern bilden soll. Die Spenglerarbeiter besaßen sich in einer ebenfalls gestern stattgefundenen Versammlung mit der Nothwendigkeit der Organisation. Sie beschloßen, sich am Parteikongresse vertreten zu lassen.

* **Ein Mordact.** In Kecskés hat die Bevölkerung, wie einer Lokalkorrespondenz gemeldet wird, an dem Kreisnotar Bakos in furchtbarer Weise Mord geübt, weil er in seinem Interesse in ganz besonders drückender Weise öffentliche Arbeitsleistungen forderte. Kürzlich ließ Bakos gerade zur Zeit der dringendsten Feldarbeit die Vizinalbahnstrecke Kecskés—Szulafegy—Séka von der Bauernschaft in Stand setzen. Die Bauern mußten statt der gesetzlichen vier Tage 10-12 Tage öffentliche Arbeit leisten. Da ihnen dieses Plus der Arbeitsleistung in keiner Weise vergütet wurde, flecten die Bauern mehrere das Eigenthum Bakos' bildende Gebäude in Brand, welche bis auf den Grund zerstört wurden.

* **Selbstmord eines Infanteristen im Neubau.** Joseph Nagy, aus Schäßburg in Siebenbürgen gebürtig, der beim 38. Infanterie-Regimente Mollnary (11. Kompagnie, 1. Zug) diente, ließ in der verfloßenen Woche sein Gewehr auf dem Gange des Neubauhauses auf das Marmorplaster zufliegen fallen und brach hierbei den Verschluss des Gewehres, wofür er binnen fünf Tagen 17 Gulden erlegen sollte, ansonst er zu 6 Monaten Garisolarrest verurtheilt mit 21 Tagen Einzelarrest, verurtheilt worden wäre; außerdem wären ihm insolange von seinem Menagegeld täglich 2 Kreuzer in Abzug gebracht worden, bis sich die Summe von 17 Gulden ergeben hätte. Nachdem der Mann von ganz armen Eltern stammt und das Geld nicht aufbringen konnte, zog er es vor, in der Nacht von Freitag auf Samstag sich im Mannschaftszimmer mittelst eines Dienstgewehres zu erschließen. Er blieb sofort todt.

* **Ein interessanter Fund.** Bei den Fundamentierungsarbeiten des neuen Königsschlosses stieß man auf ein gothisches Portal, welches wahrscheinlich

Mos
aus de
wurde
Ber e
seine
Alexan
eine un
welcher
von un
Jünglir
Kenntni
gewähl
der Bu
die Ver
Bureau
Der B
Ansprä
Geistli
beirath
rete M
Fabres
Berleju
Biblot
die Bo
der Be
Stimme
werden
werden
we r h
den Be
wird b
lung d
Wert v
sichtig
praktis
Betrad
die W
Merzte
die Do
(Gödd
titulir
Mitgli
kamte
gewähl

gall
Ja g
öffnet
genz,
welche
harmo
erster
Schau
die ch
gen i
sich er
sieht
verfü
Bafsa
Ueber
techni
willig
fowie
tion d
Juma
gestern
Lon d
und S
in dri
schön
eine l
treffli
Publi

Grü
gerü
Grü
einem
Dvoro
Schub
Die
ihren
daß ih
bietun
Das
gab se
druck
Luit
durch
net un
Künstl
Wiede
vom S
baß),
mehre
Redou

denite
öffent
Kleist
wären
Bögli
Dor
zeigte
Techn
Lon,
lein S
schlag
Ba
vollst

aus der Anjouzeit herrührt. Der interessante Fund wurde in die Kanzlei der Bauleitung transportirt.

* Aus dem Vereinsleben. Der „Ungarische Verein“ hielt gestern unter Vorsitz Stephan Kleh's seine Generalversammlung. Der vom Generalsekretär Alexander Hahotly verlesene Jahresbericht entwirft eine umfassende Schilderung der Thätigkeit des Vereines, welcher besonders in Angelegenheit der Veranstaltung von ungarischen Lehrkursen, der Versorgung der Szeller Jünglinge etc. Erfolge erzielte. Der Bericht diente zur Kenntniss, worauf die bisherigen Funktionäre wieder gewählt wurden. — Jüngst fand die Jahres-Sitzung der Budapester Gesellschaft der Ärzte statt; die Vertheilung war — da diesmal eine Neuwahl des Bureaus nicht vollzogen wurde — eine sehr geringe. Den Vorsitz führte der verdienstvolle Präses der Gesellschaft, Professor Kélli, der in seiner Präsidentschaftsrede auf die rege wissenschaftliche Thätigkeit der Gesellschaft hinwies und namentlich die eben im Werden begriffene Konstituierung der Spezialsektionen beleuchtete. Mit demselben Thema beschäftigte sich auch der Jahresbericht des I. Sekretärs, Dr. Häcker. Die zur Verlesung gebrachten Jahresberichte des Kassiers und Bibliothekars wurden zur Kenntniss genommen. Nun kam die Vorlage des Direktionrates über eine Modifikation der Verwendung des Balassa-Fonds an die Reihe; im Sinne dieser ohne Diskussion angenommenen Vorlage werden fortan keine Preisfragen ausgeschrieben werden; an die Stelle derselben treten offene Bewerbungen um die Ausarbeitung beliebiger, von den Bewerbern selbst zu wählender Thematika. Ferner wird bei der alle zwei Jahre vorzunehmenden Vertheilung des Balassa-Preises für das beste medizinische Werk nicht die gesammte medizinische Literatur berücksichtigt, sondern es werden zweimal nacheinander die praktischen, das dritte Mal die theoretischen Bücher in Betracht gezogen werden. Zum Schlusse der Sitzung fand die Wahl neuer Mitglieder statt. 50 hauptstädtische Ärzte wurden als ordentliche Mitglieder aufgenommen; die Doktoren Karl Höör (Klausenburg), Ludwig Tegge (Gödöllö), Devider Belits (Bresburg) und der Statistiker Joseph Krösi wurden zu korrespondierenden Mitgliedern, der durch seine hochherzigen Stiftungen bekannte Dr. Karl Meháros zum Ehrenmitgliede gewählt.

Theater, Kunst und Literatur.

*(Königl. Oper.) Cavaliere Leone Fumagalli, der gestern in der königlichen Oper als Jagd in Verdi's „Dello“ ein Gastspiel eröffnete, ist ein Stagnationsjäger erster Güte. Intelligenz, Pose und Melodie bilden den Dreiklang, mit welchem seine Kunstfertigkeit zu einem nicht unharmonischen Ausdruck gelangt. Fumagalli ist in erster Reihe ein verständnisvoller und effektvoller Schauspieler, der es versteht, seiner Rolle nicht nur die charakteristischste Seite, sondern auch alle Nüchternheit und Kunststücke abzugewinnen, durch welche sich ein äußerlicher Erfolg erzielen läßt. Der Sänger steht bei Fumagalli in zweiter Reihe. Der Künstler verfügt über einen umfangreichen und voluminösen Bassbariton, der aber, wohl in Folge vielfacher Ueberanstrengung, allen Glanz verloren hat und den technischen Intentionen des Sängers nicht immer willig folgt. Die schauspielerische Seite seiner Leistung, sowie die ausdrucks- und temperamentovolle Deklamation des Künstlers sichern indeß den Gehaltungen Fumagalli's überall den ehrlichen Beifall, den gestern auch sein Jagd bei uns gefunden hat. — Von den Mitwirkenden standen Frau Vasquez und Herr Perotti in erster Reihe, die Uebrigen in dritter. Frau Vasquez sang die Desdemona mit schön quellender Empfindung, Herr Perotti machte eine leichte stimmliche Indisposition durch sein vorzügliches Spiel wett. Die Vorstellung hätte mehr Publikum verdient. — y.

*(Das volkstümliche Quartett) der Herren Grünfeld-Seebald-Miedl-Bürger veranstaltete gestern unter Mitwirkung des Kammerpianisten Alfred Grünfeld seine fünfte Produktion, bei welcher nebst einem wirklich populären Mozart-Quartett (p. 13, Dmo) Dvorak's geistvolles und originelles Klavierquintett und Schubert's Duet (op. 166) zur Aufführung gelangten. Die Herren hatten sich gestern wohl aus Courtoisie für ihren berühmten Gast ganz besondere Mühe gegeben, so daß ihre gestrigen Leistungen unter allen bisherigen Darbietungen auf der künstlerisch höchsten Stufe standen. Das fünfköpfige Publikum nahm das rühmenswerthe Bestreben mit lebhafter Befriedigung auf und gab seinem Gefallen nach jedem Satze stürmischen Ausdruck. Alfred Grünfeld, der den Klavierpart des Quintetts mit vornehmstem Können interpretierte, wurde durch besonders lebhaftes Beifallsbezeugungen ausgezeichnet und zu einer solistischen Zugabe genöthigt, die der Künstler in Schumann's „Träumerei“ leistete. In der Wiedergabe des Schubert'schen Duetts wurden die Herren vom Quartett von den Professoren Gianelli (Contraß), Böhm (Klarinett), Wiesendörff (Fagott) und Wietthal (Horn) in wirklamer Weise unterstützt. Der kleine Redoutensaal war selbstverständlich ausverkauft.

*(Prüfungskonzert.) In der Landesmusikademie wurde gestern das erste Triemester mit dem ersten öffentlichen Prüfungskonzert geschlossen. Die Klavierklassen der Professoren Domán, Szendy und Chován waren durch die begabten und technisch vorgeschrittenen Zöglinge Giella Tóth, Olga Kékete und Marie Domaničky vertreten, aus der Schule Huban zeigte die Violinistin Rozsa Békei bei noch unegalier Technik einen überraschend fröhlichen Strich und vollen Ton, von den Zöglingen der Gesangsschule fielen Fräulein Malvine Kánu (Prof. Málczky) durch einen schlagkräftigen Meszoforran, Fräulein Gálá (Prof. Bálá) durch musikalische Intelligenz auf. Die vorthevollste Darbietung des Programmes war die von Pro-

feffor Kóehler geleitete Kantate Bach's für gemischten Chor, Streichquartett, Orgel, Bassolo und Solooboe. Diese einzige Nummer war es auch, welche der Würde der Anstalt als einer musikalischen Hochschule entsprach.

* Unter dem Titel „Sipulusz anyakönyve“ ist ein von dem unter dem Pseudonym Sipulus bekannten Humoristen Victor Káofi redigirter lustiger Kalender für das Jahr 1896 erschienen. Eine Fülle guter Anekdoten, aktueller Witze und Einfälle und gelungener Illustrationen (von Faragó, Zinek und Márk) bilden den Inhalt des bei Singer u. Wolfner erschienenen Bandes, dessen Preis 1 fl. beträgt.

* Der Schlüsselstein eines hundertjährigen Brauchtaues, eines Denkmals deutschen Geistes und deutscher Thatkraft, ist der letzte, 16. Band der Jubiläums-Ausgabe von Brockhaus' Konversations-Lexikon. Jeder, der für seine geistige oder praktische Ausbildung besorgt ist und sich im Konkurrenzkampfe unserer hastenden Zeit selbst erhalten will, braucht den Brockhaus. Je öfter er ihn benützt, desto unentbehrlicher wird er ihm werden. Vor 100 Jahren 6 schmale Bändchen ohne Illustrationen, hat der Brockhaus sich zu einem 16bändigen Kunst- und Brauchtaue ersten Ranges ausgewachsen, alle Konkurrenten, die ihm, wie jedem guten Gedanken, erwiehen, durch klare Systematik, leichtverständlichen Stil, großen schönen Druck, unverfälschte künstlerische Abbildungen, wissenschaftliche Karren, vor Allem aber durch den Abgab der neuesten 14. Auflage schlagen. Der Text der 1. Auflage füllt im Formate der 14. einen halben Band, also den 32. Theil derselben! Im gleichen Verhältnisse sind aber auch die Bedürfnisse des Publikums, die Kosten und Aufwendungen des Verlegers und der 400 Mitarbeiter gewachsen. Umfaßt die 14. Auflage doch über 126,000 Artikel und nahezu 10,000 Abbildungen auf 980 Tafeln und im Text! Unter den Beilagen glänzen vor Allem die 130 Chromotafeln; außerdem enthält das Werk noch 300 Karten und Pläne. Der 16. Band ist ein würdiger Abschluß des großartigen Werkes, dessen Vorzüge im Einzelnen vorzuführen wohl nicht mehr nöthig sein dürfte. Wir beschränken uns darauf, hervorzuheben, daß er außer seinem vortheilhaften theiligen Inhalt 73 Tafeln umfaßt, zu denen 12 meisterhafte Chromotafeln und 22 Karten und Pläne gehören. Die Chromos stellen ebenso geistreich als schön Naturobjekte dar, wie Warmhauspflanzen, Webervögel, Wälder, den Wistent, Weichtiere und merkwürdige Beispiele zur Darwin'schen „Suchtwahl“; aber auch Gegenstände der Kunst, wie Vasen, die berühmte Venus von Medici. Von den Karten seien nur die 5 dem umfangreichen Artikel „Ver-einigte Staaten“ beigegebenen und die treffliche „Uebersicht des Weltverkehrs“ genannt. Der der Kaiserfahrt an der Donau gewidmete Artikel ist begleitet von 5 Karten und Tafeln (Wiener Bauten). Ueberall ist ersichtlich, wie sehr Brockhaus' Konversations-Lexikon nicht nur auf das deutsche Reich, sondern auch auf Oesterreich-Ungarn und die Schweiz besondere Rücksicht nimmt, wie eingehend aber auch die gesammte übrige Welt behandelt wird. Das ist ein Weihnachtsgeschenk! Kostbar durch die künstlerische und typographische Ausstattung, kostbar durch den kleibenden Werth seines Textes, kostbar in schönem Regal als Zimmerornament; aber billig zugleich, wenn der Preis von 10 Mark für den Band verglichen wird mit dem, was deutscher Fleiß, deutsche Wissenschaft und deutsche Kunst bieten: Dem Volke das Beste.

Offener Sprechsaal. Niemand kaufe!! einen Regensturm vor Verichtigung unseres Nischenlagers der wunderbarsten Neuheiten auf diesem Gebiete zu fabelhaft billigen Preisen. V., József-ter 7, Fried & Déshy.

Schick's Kernseife mit Marke Schlüssel ist die beste. Ueberall zu haben. Winterkar gegen Rheumatismus, Gicht, Ischias etc. Set.-Lucasbad, Budapest. Schwefel-Schlammbad und lokale Behandlung mit Douche-Massagen und Schlamm-Umschlagen. Hotels und Bäder bilden einen Gebäude-Komplex. Durchaus geheilt. Erhaltung ausgeschlossen, Billige Pension. Lift u. Tragsessel. Für Schwerkranken Aufzug im Wasser. Prospekte durch die Direktion.

Weihnachtsgeschenke. Verfallene goldene Uhren, Ketten und Brillant-Schmuckgegenstände werden zu herabgesetzten Preisen verkauft in der Pfandleihanstalt Königsbaum u. Hatschek IV., Károly-körut 18.

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Bei unserer Übersiedlung nach Berlin empfehlen wir uns allen Freunden und Bekannten.

Max Landsberger und Frau.

Jede Hausfrau kann ihrem Bedarf in allen erdlichen bann. u. lein. weiß. u. bunt. Waaren auch in den kleinst. Quantität. unt. voller Garantie für Solidität zu Fabrikspreisen beziehen von Ludwig Müller, Weberei u. Versandgeschäft, Landskron, Böhmen. Reichh. illustr. Katalog gratis und franko. Derf. wird nur zurückgefordert, wenn innerhalb 8 Wochen gar keine Waarenbestellung erfolgt. Bei empfohlen: Schfarbige bndl. und lein. Kleider- u. Schürzenstoffe, sowie Haus-, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Monogramme-Stickereien, Strick-, Stickmaterialien etc.

Entfettungs-Pillen. Verordnet von Dr. Schindler-Faragay, kaiserl. Rath, Badearzt in Marienbad. Gehältlich in jeder größeren Apotheke. Hauptdepot: Apotheke des Joseph v. Körök, Budapest.

Prof. Dietz's

Offener Adlerberger Eigenbau-Rothwein

ist in Originalfüllung bei nachstehenden Firmen erhältlich, als: Borhegyi Ferencz, V., Gizella-ter 1. Brázay Málmán, IV., Muzeum-körut 23. Bessenyei Géza, VI., Andrássy-ut 39. Csuka Béla, V., Fúrdó-utca 5. Edeskaty L., V., Erzsébet-ter 8. Frommer Elemér, V., Váci-körut 28. Gráfi K. L., V., Nádor-utca 21. Gaizler Béla, I., Tárnok-utca 6. Harámy & Karlovitz, VI., Gyár-utca 13. Kintzly Gyula, V., Fúrdó-utca 4. Kövesy Jenő, VI., Teréz-körut 5. Kuff József, IV., Egyetem-utca 9. Ludwig Károly, I., Krisztina-utca 5. Löwenstein M., IV., Kis-hid-utca 7. Perger József, VII., Erzsébet-körut 42. Portörö Károlyné, VI., Sziv-utca 85. Szenes Ede, V., Dorottya-utca 5. Seidl József, IV., Koronaherzeg-utca 18. Szimon István, V., Váci-körut 12. Spuller István, II., Fő-utca 31. Szakál László, V., Nagykörut-utca 17. Széchenyi László, VI., Teréz-körut 18. Schuster Gyula, VI., Andrássy-ut 61. Steierer Antal, VII., Róza-utca 15. Takáts Lajos, IV., Kossuth-utca 19. Varga Sándor, IV., Muzeum-körut 21. Vogel Gyula, VI., Andrássy-ut 29. Weninger M., II., Fő-utca 28, und Zwerenz Andor, V., Nádor-utca 17.

Telegramme.

Der englisch-amerikanische Konflikt.

Washington, 21. Dezember. Cleveland unterzeichnete den vom Kongress angenommenen Gesetzentwurf betreffend die Ernennung der Grenzregulierungs-Kommission für Venezuela.

Washington, 21. Dezember. Die Kammer verwies die Bottschaft Cleveland's über die Finanzfrage an die Kommission für Mittel und Wege und vertagte sich nach Ernennung verschiedener Kommissionen bis Montag.

Im Senate gelangten die Glückwünsche des brasilianischen Senates zur Bottschaft über die Venezuela-Frage zur Verlesung, worauf sich der Senat bis Dienstag vertagte.

Petersburg, 22. Dezember. „Swjet“ bespricht den wegen Venezuela zwischen Nordamerika und England schwebenden Streit und fragt, ob England hier nicht eine gute Lehre erteilt werde. Auch in der alten Welt — sagt das Blatt — müssen wir wissen, daß England nur dann eine bequeme Macht war, wenn es bedroht wurde und man ihn und einschließen zugriff. Wir hatten nur einmal, zur Zeit der Schlacht bei Kufel, Gelegenheit, die Richtigkeit dieser Hypothese demonstrieren zu sehen. Man muß es insbesondere jetzt im Auge haben, wo die für Russland allerwichtigste Frage wegen Konstantinopel und der Meerengen gelöst wird.

Wien, 22. Dezember. (Privat-Telegramm.) Der französische Botschafter Lozé gab gestern Abends ein Galadiner, an welchem Minister des Reichern Graf Soluchowski mit Gemahlin und die Mitglieder des diplomatischen Korps teilnahmen. Heute Früh ist Lozé zu mehrtägigem Aufenthalt nach Paris abgereist.

Heute Nachmittags wurde Graf Soluchowski vom Erzherzog Karl Ludwig empfangen.

Madrid, 22. Dezember. In Folge der Verzehrungssteuerfrage kam es in Taragona (Provinz Saragossa) zu Unruhen. Die Gendarmerie stellte die Ordnung wieder her, nachdem sie von der Feuerwaffe Gebrauch gemacht hatte, wobei mehrere Personen verwundet wurden.

Madrid, 22. Dezember. Eine Depesche des „Heraldo“ aus Colon besagt, daß man in Macana (Provinz Matanzas) Kanonen an sich geholt habe. Man glaubt, daß die Insurgenten

über Palma-Sola nach einem Gefecht mit dem Oberst ...

Budapest, 22. Dezember. Pfarrer Lucaciu trifft Dienstag oder Mittwoch hier ein.

Konstantinopel, 22. Dezember. Die Nacht ...

Wien, 22. Dezember. (Privat-Telegramm.) Die Polizei hat eruiert, daß der Kälischer ...

Paris, 22. Dezember. In einem Degen-duell, welches heute Vormittags zwischen dem ...

Brüssel, 22. Dezember. (Privat-Telegramm.) Im vornehmsten Hotel („Hotel Bellevue“) ...

Tiflis, 22. Dezember. In Folge neuerlicher Regengüsse und reichlichen Schneefalles im Gebirge ...

Petersburg, 22. Dezember. „Nowosty“ meldet: In Finanzkreisen wurde gestern erzählt, daß der ...

Newyork, 21. Dezember. Die Goldausfuhr beträgt 7.131.574 Dollars, wovon ungefähr die Hälfte für Berlin, die andere Hälfte für London bestimmt ist.

Newyork, 22. Dezember. Die bereits gemeldete Goldausfuhr von 7.131.574 Dollars bezieht sich auf die ganze vergangene Woche.

Der Kapitalist.

Budapest, 23. Dezember.

(Einziehung der Silberscheidmünzen zu zehn und fünf Kreuzern.) Das Amtsblatt veröffentlicht heute eine Verordnung des Finanzministeriums, laut welcher in weiterer Durchführung des Gesetzes, womit die Kronenwährung festgestellt wird, die gänzliche Einziehung der ausgeprägten Silberscheidmünzen zu 10 Kr. und 5 Kr. österreichischer Währung unter nachfolgenden Bestimmungen verfügt wird: Die Silberscheidmünzen zu 10 Kr. und 5 Kr. österreichischer Währung werden mit dem 1. Januar 1897 außer gesetzlichen Umlauf gesetzt. Dieselben sind daher nur noch bis einschließlich 31. Dezember 1896 im Privatverkehr zum Nennwerthe, beziehungsweise mit dem Zahlwerthe in Zahlung zu nehmen. Von dem Tage an, an welchem diese Verordnung in Wirksamkeit tritt, dürfen diese Münzen von den k. ung. Kassen und Aemtern nicht mehr ausgegeben werden. Dagegen sind dieselben von den k. ung. Kassen und Aemtern

bis einschließlich 31. Dezember 1896 bei allen Zahlungen und im Verwechslungswege zum Nennwerthe, beziehungsweise mit dem Zahlwerthe anzunehmen. Als Einwechslungskassen wirken die k. ung. Centralstaatskassen und die k. ung. Staats-Steuerämter in Budapest und Agrar und die Steuerämter in Debreczin, Eszegg, Fiume, Raab, Kaschau, Klausenburg, Hermannstadt, Preßburg, Szegedin und Temesvár. Nach Ablauf dieses Termins ist jede Verpflichtung des Staates zur Einlösung dieser Münzen erloschen. Diese Verordnung tritt mit 1. Januar 1896 in Wirksamkeit.

(Vierprozentige ungarische Goldrente-Obligationen.) Die mit der Einlösung der Coupons dieser Rente betrauten in- und ausländischen Institute werden in einer Rundmachung des Amtsblattes angewiesen, vom 1. Januar 1896 an ein Pfund Sterling in Budapest, Wien, sowie im ganzen deutschen Reiche nach dem Berliner Sterlingskurs mit 20,24 deutsche Reichsmark und in Paris entsprechend dem Pariser Kurs der auf London lautenden Pariser Checks mit 25,25 Francs in Gold zu berechnen.

(Die Insolvenzen der Firma Fränkel.) Falls nicht noch in letzter Stunde eine Einigung erzielt wird, dürfte der Konkurs eröffnet werden. Der Vertreter der Firma bezieht die Passiven mit 1,7 Millionen Gulden; hiervon entfallen 1,4 Millionen Gulden auf Accepte und Remessen und 300.000 fl. auf Giro-Verbindlichkeiten. Die Aktiven werden mit 910.000 fl. angegeben; hierunter befinden sich die Investitionen in den Bauspinnader Waldungen mit 400.000 fl., Schnittmaterial-Vorräte mit 172.000 fl., Raubbauvorräte mit 22.000 fl., Rationen mit 86.000 fl., vorausbezahltes Holz mit 6000 fl., Forderungen von 37.000 fl., endlich Baargeld und Remessen in der Höhe von 7000 fl. Dazu würde der Werth der Verträge mit den beiden ungarischen Herrschaften treten. Wenn man auf die eben nicht Rücksicht nimmt, würde sich ein unbedecktes Passivum in der Höhe von 800.000 fl. ergeben.

(Erfklärung.) Wir erhalten heute folgende Erklärung, welche wir, da sie von einer hochgeachteten Firma unseres Platzes ausgeht, bereitwillig veröffentlichen: „Seit Wochen werden gegen unsere Firma — wie es scheint systematisch — lägenhafte Gerüchte verbreitet. Bald heißt es, daß wir namhafte Börsenverluste erlitten hätten, und bald, daß wir die Absicht haben, unsere Geschäfte zu liquidiren. Diese und ähnliche böswillige Gerüchte haben wir bisher ignoriert, nachdem aber dieselben in verschiedenen Formen fortwährend wieder auftauchen, fühlen wir uns veranlaßt, zu erklären, daß weder unsere Firma noch ein Mitglied derselben sich je an Börsenspekulationen betheiligt hat, daher auch keine Börsenverluste erlitten konnte; auch haben wir nicht die geringste Veranlassung, unsere Geschäfte zu liquidiren. Wir werden uns zugleich angelegen sein lassen, die Urheber der über unsere Firma verbreiteten lägenhaften und böswilligen Gerüchte zu ermitteln, um gegen dieselben den gesetzlichen Schutz anzurufen.“

Budapest, am 21. Dezember 1895. Jakob Fürst u. Söhne.

Budapester Waaren- und Effectenbörse.

Effectengeschäft. 23. Dezember. Der gestrige Sonntag = Privatverkehr war total geschäftslos.

Budapest, 21. Dezember. (Original-Bericht.) Preisnotirung des neben dem Franzstädter Petroleum-Lager gelegenen hauptstädtischen Konsum-Vorrathensmarktes. -- Angelangt am 21. Dezember 443 Stück, verachtet für den Budapester Konsum 355 Stück, nach Neupest 16 Stück, zurückgeblieben 261 Stück, seit 3. Juli 1895 angelangt 101.450 Stück. Tagespreise: 250 bis 280 Kilogr. schwere 47 Kr. bis 50 Kr., 300 bis 380 Kilogr. schwere 51 Kr. bis 53 Kr., 160 bis 200 Kilogramm 40 Kr. bis 48 Kr.

Korrespondenz der Redaktion.

Anfragen, denen keine Adressen beiliegt, werden von uns prinzipiell nicht beantwortet; briefliche Anstufte werden, auch wenn den Anfragen das Rückporto beigelegt ist, von uns nicht ertheilt.

J. R. M. J. Das ung. Kreuzlos S. 7483 Nr. 3 ist in der Amortisationsziehung gezogen. -- Nr. 634.501, Dravicz. Das Theilos ist mit 120 fl. gezogen. Die Staats-Wohltätigkeitslose sind längst verfallen. -- S. V. R. Kostolany. Das Los Nr. 71.411 ist mit 100 Kronen gezogen. -- J. W. Nagybalo. Ad 1. Nicht gezogen. Ad 2. Davan erinnern wir uns ohne nähere Angaben nicht. -- J. S., Totis. Ihr Domhantlos S. 7003 Nr. 7 ist in der Amortisationsziehung gezogen. -- S. L. in B. Das Prämienlos S. 3115 Nr. 31 ist mit 152 fl. gezogen. -- Nr. 637.941. Ad 1. Ja. Kurs erleben Sie täglich aus dem Blatte. Ad 2. Wir empfehlen nie derartige Dinge. -- A. F., Morder. Nr. 49.653 ist mit 100 Kronen gezogen. -- S. R. Schweinsbach. S. 6056 Nr. 8 ist mit 600 fl. gezogen. -- V. T., Neusohl. Jede uns zukommende Anfrage wird beantwortet. Wenn Sie die Antwort übersehen haben sollten, wiederholen Sie die Anfrage. -- S. F., Bukovar. Nr. 69.707 ist mit 100 Kronen gezogen. -- „Ständig“ 127.698. Ad 1. Nicht gezogen. Ad 2. Wenn die betreffende Schule Öffentlichkeitsrecht besitzt, dann genügt dies. Demnach. -- Abonnent, Csakathurn. Solche Riefenlisten auszuführen liegt uns die Zeit. -- M. H., Nr. 628.641, Urf. e. Vollen Sie Ihre Anfrage wiederholen, wenn Sie die Antwort, welche gewiß ertheilt worden ist, übersehen haben sollten. -- J. Sch., Ba. Veteny. Das ungarische Kreuzlos S. 3594 Nr. 45 ist in der Amortisationsziehung gezogen. -- J. St., Namest. Nr. 30.658 ist mit hundert Kronen gezogen. -- S. W., Kaposvár. Ihr Rudolflos ist mit 12 7

gezogen. -- S. H., Ja. -- Rudzsker Kasino. Ad 1. Das Los ist nicht gezogen. Ad 2. Das wissen wir nicht. -- A. St., L. R. O. S. J. A. B. e. g. 1869er Los ist mit 600 fl. gezogen. -- D. M. H. o. l. j. a. c. e. r. Dampfmihle. Das Prämienlos S. 1648 Nr. 49 ist mit 152 fl. gezogen. -- A. in R. Das Mailänder 10 Kreuzlos ist mit 10 Lire gezogen. -- Alter Abonnent, U. H. t. y. e. Ad 1. Das ung. Kreuzlos S. 2851 Nr. 62 ist in der Amortisationsziehung gezogen. Ad 2. Fragen Sie doch beim Verein selbst an. -- E. F. S., Tardosked. Für uns nicht verwendbar, doch sind wir versehen, bestens für die Aufmerksamkeit, doch sind wir versehen. -- Abonnent, T. o. t. o. m. l. o. s. 8183 ist mit 100 Kronen gezogen. -- Dr. Sch., U. j. v. i. d. e. t. 31489, 22313, 72437, 74167, 34532 sind mit je 100 Kronen gezogen. -- Abonnent, Theresienring. 34501 ist mit 100 Kronen gezogen. -- S. W., N. M. i. h. a. l. y. 13737 ist mit 100 Kronen gezogen. -- S. G., E. r. s. e. f. u. j. v. a. r. 22824 ist mit 100 Kronen gezogen. -- S. E., P. e. r. l. a. f. Ad 1. Ja. Ad 2. Nein. Ad 3. Im Csongráder Komitat. Ad 4. 2 fl. 50 Kr. -- J. R., M. i. n. i. s. e. f. 80294 ist mit 100 Kronen gezogen. -- H. D., K. i. s. - S. e. g. e. s. Ad 1. Das sagt Ihnen jede Buchhandlung. Ad 2. Nicht gezogen. Ad 3. Nein. -- „Neugieriger“, G. r. o. s. - K. a. n. i. j. a. In Köthen. -- N. a. g. y. a. i. c. s. Im Wege des österreichisch-ungarischen Komitats. -- S. R. U. Sie dürfen dies nur in dem Falle thun, wenn Sie eine Lizenz dazu besitzen. -- Adresse 640.001. Anmelden und zahlen; im Falle Sie daraus irgend welche Getränke bereiten, muß das Steuerplus dem Bäcker gezahlt werden. -- Adresse 637.068. Ist für sämtliche Konfessionen bestimmt, denn seit der Rezeption herrscht Gleichheit für Alle. -- „Chiffre 636.768.“ 1. Nur in Betreff von Wein und Bier; 2. ja; 3. natürlich, denn das liegt ja in seinem eigenen Interesse; 4. ja; 5. das darf er nur unter Aufsicht des Ortsvorstandes thun. -- B. H., F. i. u. m. e. Diese Geldmünze ist noch immer vollständig, denn sie wird eben jetzt einberufen. -- S. H. e. i. s. e. 636.112. Das sind uns lauter unbekante Größen. -- S. G. (Szepesmegye.) 1. Er muß sich unbedingt vorstellen; 2. nein. -- J. W., S. o. m. o. g. - E. n. d. r. e. d. Mittelt Postkarte rechtzeitig anmelden; daß er an Ort und Stelle einen Vertrauensmann habe, der wenigstens die Richtigkeit der Meldung kontrollire, liegt ja in seinem eigenen Interesse. -- P. e. c. s. t. a. Im Falle der Aufarbeitung muß dieselbe beizeiten angemeldet und dann das Steuerplus für das bereitete Getränk dem Bäcker draufgezahlt werden; er hat kein Recht, dies zu verbieten, noch weniger ist er berechtigt, zu verlangen, daß man irgend ein Getränk von ihm beziehe. -- J. R., D. h. u. b. ö. Wir ertheilen aus Prinzip derartige Gutachten nicht. -- Abonnent, K. r. e. m. s. Die Bemittlung des Regimentkommandos. -- Adresse 637.068. Der Kleinverleiher wird wahrlich reich bewilligt werden, was die Finanzdirektion in Betreff des Ausschanks verfügen wird, können wir nicht wissen. -- „Magyar leány“, N. e. u. t. r. a. J. s. a. i. : Bajazade; Kofuth; Josephbrüder; Wlaga und Kuro; Kerpefertrahe; Margittay; Budapest, „Magyar sazon“, Josephbrüder. -- So adressirt, wird Jeder die Sendung erhalten. -- J. S., N. á. b. e. s. a. 1. Nächste Woche; 2. unsere Administration expedirt das Blatt regelmäßig, an solchen Ordnungswidrigkeiten ist daher nicht zu schuld. -- M. R. U. Das hängt von der Höhe der Summe ab, welche der Gegenstand jenes Altkaufes ist. -- X. Y. Z. Nächste Woche überhaupt nicht. -- R., A. l. j. o. - S. z. e. l. i. 1. Ist uns nicht bekannt; 2. das geht nicht. -- S. R. In unserem „Kleinen Anzeiger“ kommen zuweilen derartige Mittheilungen vor. -- „A. B. C. 1000“ 1. Das wird nur in dem Falle gestattet sein, wenn Sie dazu die Lizenz von der Finanzdirektion erhalten; 2. da kann die Gemeinde nicht entziehen, hatten muß sie jedenfalls; 3. darauf können wir nicht antworten, weil wir nicht im Stande sind, in die Zukunft zu sehen. -- J. G., D. u. b. i. c. a. 1. Ein Konfessionen von Jüdisch; die Summe ist uns nicht bekannt; 2. warum nicht gar; 3. mietzen Sie einen Verkaufplatz in einer der im Bau begriffenen Markthallen.

Die Loses der nachstehenden Einsender von Losanfragen sind nicht gezogen: S. B., K. i. s. - U. j. h. e. l. y. -- Café Könyvjohn, V. á. g. - U. j. h. e. l. y. -- G. H., M. R., Stein, B. R., Berebely, -- J. R., R. i. m. a. b. o. m. b. a. t., -- J. M. u. S., S. z. e. r. e. d. a. W. a. a. g. -- S., Csaka, t. h. u. r. n. -- J. L., F. ö. d. e. m. e. s. -- J. M., K. i. b. e. t. ö. -- 631.631 in S. -- „Alter“, -- W. G., S. z. e. c. s. e. n. y. -- M. R., S. t. a. l. a. -- S. G., 82, -- J. (D. R., Nagy-Surány), -- J. S., K. e. s. t. h. e. l. y. -- J. R., S. z. o. m. o. l. n. o. t. - H. u. t. t. a. -- A. B., S. z. e. p. e. s. R. e. m. e. t. e. -- S. G., W. i. n. t. e. r. b. e. r. g. -- A. S. C. H., S. u. z. -- F., 633.249, -- C. E., N. a. g. y. - H. e. r. e. b. t. e. n. y. -- S. D., 22, -- G. S., P. a. t. a. t. -- M. T., B. i. t. t. y. -- J. W., V. á. g. u. j. h. e. l. y. -- G. V. S., B. u. d. a. p. e. s. t. - E. l. i. a. b. e. t. h. e. r. i. n. g. -- C. S., J. v. á. n. s. k. a. -- S. R., S. o. b. o. r. s. i. n. -- N. e. u. m. a. n. n. -- A. S. P., K. a. d. á. r. k. u. t. -- J. B., C. s. a. c. z. a. -- A. S. P., N. y. B. e. r. e. k. l. e. n. y. -- S. T. B., T. i. p. a. - A. b. á. d. -- M. G., D. e. b. r. e. c. z. i. n. -- L. H. S., -- A. B. C. D., M. i. s. t. o. l. c. a. -- Nr. 632.798, L. u. f. a. v. e. s. -- C. B., T. o. t. o. d. -- S. H., V. e. g. a. - S. t. - G. y. o. r. g. y. -- S. W., D. z. o. r. a. -- J. L., K. a. l. o. c. s. a. -- A. S., D. j. a. t. o. v. á. r. -- J. S. C. H., B. u. l. t. e. k. -- A. H., S. z. - R. e. g. e. n. -- A. W., Nr. 15, P. r. e. s. b. u. r. g. -- M. W., D. G. y. a. l. l. a. -- L. R., B. i. t. t. r. i. c. s. e. n. y. (Nyitra-lyon). -- A. B., N. - B. e. c. s. t. e. r. e. k. -- L. R., A. l. j. o. - P. e. h. o. t. a. -- S. H., C. e. s. t. a. -- S., T. r. k. t. e. n. a. -- J. S. P., N. y. i. t. r. a. - J. v. á. n. t. a. -- R. S. C. H., K. ö. r. m. e. n. d. -- C. G., P. a. n. c. s. o. v. a. -- H. Z., S. i. l. l. e. i. n. (Station). -- V. M., M. i. r. c. s. e. -- „Kaufmann, 1000“ -- W. P., 554a, B. - P. e. t. r. o. v. o. b. e. l. l. o. -- A. S., T. i. r. n. a. u. -- U. o. d. a. M. - S. z. i. g. e. t. -- J. H., P. u. t. i. n. c. z. e. -- A. B., N. á. d. a. s. -- P. h. W., L. - R. o. z. i. a. b. e. g. y. -- J. D., -- G. B. D., M. i. h. o. l. j. a. c. -- S. T. D. S. C. H., T. ö. r. ö. f. - B. e. c. s. e. -- A. B., B. u. d. a. f. o. j. (627,924). -- J. G., B. á. c. s. - P. e. t. r. o. v. á. c. z.

Herausgeber: Sigmund Brody. Verantwortlicher Redakteur: Armin Bexheft. Druckerei: „Hangeria“ Buchdruckerei u. Verlagsgeschäft.

Zwei goldene Medaillen nebst Ehrendiplome
Paris und Berlin

erhielt die
Chokoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik

Heinrich Brammer

für vorzügliche und billige Fabrikate.

Christbaum-Konfekte,
Christbaum-Desserte,
Christbaum-Bäckereien,
Christbaum-Behänge,
Christbaum-Attrappen,

Christbäume in allen
Größen aufgezupft,
Vorzügliche Chokolade-
Bonbons u. Fondants,
Bonbonnières & Carton-
nagen.

Fabriks-Niederlagen:

Váci-utca 4,
Andrássy-ut 13,

Kecskeméti- u. 7,
Kerepesi-ut 9B
(neben Cafe Othon).

Fabrik: József-körut 14. sz.

Klöster, Institute und sonstige Anstalten erhalten auch heuer in der
Fabriks-Hauptniederlage (József-körut 14) entsprechende Rabate.



„Patriarch“

feinster
Tafel-Kräuter-Liqueur.

General-Depot bei
August Gottschlig,

Thee-, Rum- u. Cognac-Grosshändler
Budapest, IV., Waitznergasse Nr. 6,

„zum Mandarin“,
nächst dem Stadthausplatz.

VI., Andrassystrasse Nr. 23,

„zur Stadt Hong-Cong“,
vis-à-vis der königl. Oper. 75315

IV., Universitätsplatz,

Ecke Universitätsgasse,
„zur Japanerin“.

Möbel

50 komplette Schlafzimmer von fl. 100 bis 800 fl.
50 komplette Speisezimmer von fl. 120 bis 1000 fl.
50 komplette Salons von fl. 100 bis 1000 fl.
sind zum Verkauft aufgestellt.
Spezialitäten in englischen und Pariser Möbeln. Pro-
vinsbestellungen werden verpackt expediert. — Preisre-
surre gratis. — Neuzugangsgestellte Möbel-Böden
gegen Einmündung von 1 fl.

Szabó Ferencz és Társa
Möbelfabrikanten,
Budapest, Kerepeserstrasse Nr. 6, I. Etoc,
vis-à-vis dem National-Theater und Hotel Pannonia.

Hauptziel
Mitteltages-chnupfen

Preis 35 kr. Für die Pro-
vinz franko bei Vorher-
einsendung von 50 kr.
Generaldepot bei J. v. Torök,
Budapest, Königsgasse, so-
wie in allen Apotheken
und Drogerien

Zähne

verfertigt
Karos Rezsó,
Zahntechniker, VII., Ke-
repesti-ut 64.

Reines, unaufge-
schnittenes Zeitung-
Maschinenpapier ist
um 8 fl. per Meter
zuzunehmen zu haben.
Bei Abnahme von
mindestens 5 Meter
zuzunehmen á 7 fl. Nä-
heres in der Exp.

Ein Haupttreffer

von
50.000 fl.

zu gewinnen schon am 7. Januar 1896
durch Ankauf einer
Bodenkredit-Promesse für fl. 1.45)
Erste Brigittenauer Wechselkassen-Gesellschaft
B. STEINER & Co.
Wien, II., Standingergasse Nr. 4
(im eigenen Hause).

*) Gegen Einsendung des obigen Betrages, sowie
8 kr. erfolgt rekommandierte Zusendung der Promesse,
sowie nach der Ziehung Franko-Übermittlung des authent-
ischen Verlosungs-Anzeigers „Brigitte“.

Siemens & Halske

VIII., Kerepesti-ut 9a.
Reichhaltiges Fabrik-Lager von Beleuchtungskörpern,
wie Luster, Wandlampe, Stehlampen etc. in
allen Stylarten, sowohl für elektrisches Licht, wie auch
kombiniert für Gas. Eigene Fabrikate, sowie Original-
französl. und engl. Erzeugnisse. Umänderungen von
Gas- und Petroleum-Luster auf elektrisches oder kombi-
niertes Licht werden übernommen und billigst aus-
geführt. — Kostenvoranschläge, Zeichnungen und Skizzen
auf Wunsch auch in die Provinz prompt und unent-
geltlich. 75294

Orthopädische Apparate.

Nieder, Gehmaschinen, Lederhüllen-Apparate zur Fixierung
bei Ante- und Hüftgelenks-Entzündungen, künstliche
Füße und Hände, Bauchbinden, Bandagen zur Fixierung
der wandernden Niere, Krampfadern-Strümpfe etc.
Bruchbänder mit den besten englischen Federn.
Einfache von 4 bis 6 fl., doppelte 8 bis 12 fl.
Gummiwaren zur Krankepflege, u. zw.: Bein- und
Ballenspritzen, Irrigators, Gummibinden nach Martin,
Betteinlagen, Leibschüssel u. s. w., ärztliche und
Zimmer-Thermometer verfertigt und liefert die Fabrik
orthopädischer Apparate und chirurgischer Instrumente von
H. NEUMANN,
Budapest, VIII., Josephsring 14.
Provinzbestellungen per Nachnahme prompt u. bisfred

Für alte und junge Männer,

die in Folge von Jugendverirrungen und Ausschweifungen
— Nervenerschwächung — an Reventerität, Mannes-
schwäche und allen daraus resultierenden Schwächen
leiden, werden am schnellsten und sichersten durch die
verbesserten und bewährten Regenerations-Präparate von
Dr. Müller geheilt. — Dieselben geben dem er-
krankten und vorzeitig erschöpften Körper die Kraft und
Elastizität der Jugend wieder. Preis einer Dose samt ge-
nauer ärztlicher Anweisung und Gebrauchsanleitung 3 fl. 10 kr.,
per Post um 25 kr. mehr. Gilt nur in der St. Georgs-Apo-
theke, Wien, V., Wimmergasse 32 und in Budapest bei
Josef v. Torök, Königsgasse 12. — Warnung vor auslän-
dischen ähnlichen Präparaten. Ausdrücklich die echten Präparate
an der St. Georgs-Apotheke in Wien zu verlangen.

COGNAC DE BOURGOGNE

C. DUVERGEY-TABOUREAU
in NEUBSAULT (Cote d'or).

Bei meinen GENERAL-VERTRETERN für die Länder der ungarischen Krone, den kaiserl.
östr. und königl. ung. Hoflieferanten Herren

DIETRICH & SOHN vorm. DIETRICH & GOTTSCHLIG

Thee-, Rum- und Cognac-Grosshändler
in Budapest, unterhalte ich zum Detail- und Engros-Verkauf kontinuierlich ein stattliches Lager in deren
Hof-Thee- und Rumhandlungen:

IV., Waitznergasse Nr. 18, vis-à-vis „Café Krone“,
IV., Schlangenplatz, Palais Teleki,
VI., Andrassystrasse 33, Ecke grosse Feldgasse.

Für den **ENGROS-VERKAUF** unterhalte ich bei den Herren
DIETRICH & SOHN vorm. DIETRICH & GOTTSCHLIG

Budapest, IV., Alte Postgasse Nr. 10, grosses Lager von meinen Cognacs in Kisten á 12 grosse
Bottellen und in Kisten á 12 kleine Bottellen und unterhalte ein Engros-Lager in den **TRANSITO-
KELLERREIEN** der Herren

DIETRICH & SOHN vorm. DIETRICH & GOTTSCHLIG
X., Steinbruch, Füzér-utca Nr. 30, für den Verkauf ausserhalb Budapests.

Meine stipulirten Preise für den Detailverkauf in Budapest sind nachfolgende:
1879er Burgunder Cognac die grosse Bout. fl. 5.— 1879er Burgunder Cognac die kleine Bout. fl. 2.50
*** Burgunder Cognac die grosse Bout. „ 4.— *** Burgunder Cognac die kleine Bout. „ 2.—
** Burgunder Cognac die grosse Bout. „ 3.— ** Burgunder Cognac die kleine Bout. „ 1.50
* Burgunder Cognac die grosse Bout. „ 2.— * Burgunder Cognac die kleine Bout. „ 1.—
Burgunder Cognac die grosse Bout. „ 2.— Burgunder Cognac die kleine Bout. „ 1.—
Fine Bourgogne die grosse Bout. „ 1.60 Fine Bourgogne die kleine Bout. „ .80

Den Herren Engros-Käufern und den Herren Hoteliers und Cafétiers sind besondere
Konditionen gesichert.

C. Duvergey-Taboureaux.

Nemzeti színház.

Havi bérlet 20. szám.

A Pont-Biquet család.

Bohózat 3 felvonásban. Irta Bissou.

La Reynette Naday

Jaques Dubois Dezső

Pont-Biquet Ujházi

Toupanco Latabár

Dagobert Vizvári

Trumeau Mátrai

Bouzu Gabányi

Pont-Biquetné Rákosi

Dumesnilac Boér

Godariné Meszlényi

Gabriella Palotai

Kezdetre 7 órákor.

Magy. kir. operaház.

Bérletszám 23. szám.

Jancsi és Juliska.

Mese 3 képen. Szövegét írta Wette.

Adelsida Zenejét szerzte Humperdinck. Fordította Ábrányi Emil.

Andris Beck

Kezdetre 7 órákor.

Repertoire des Nationaltheaters.

Dienstag geschlossen. Mittwoch „Arany ember“.

Donnerstag „A nők haraja“. Freitag „Alkibiadesz“.

Samstag „A holla“. Sonntag „A nyelvtan“.

Montag „Figaro házassága“.

Repertoire der königl. ungarischen Oper.

Dienstag geschlossen. Mittwoch „Faust“.

Freitag geschlossen. Samstag „Don Juan“.

Sonntag „Bajazet“. Parasztabstület und „Hécsi hercegnő“.

Repertoire des Volkstheaters.

Dienstag geschlossen. Mittwoch (Nachmittags) „Telen“.

(Abends) „Brigitta“. Donnerstag (Nachmittags) „Orpheus a pokolban“.

(Abends) „Ingenyélők“. Freitag „Származás asszonyok“.

Samstag „Hoffmann mese“. Sonntag (Nachmittags) „Rika“.

(Abends) „Szarva csikó“.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Panna, felesége Valent

Jancsi Árványiné

Juliska Bárdossy

A vasoru bába Maleczkyne

Map és föld.

Ballet 3 képen. Gaull F. és Hassreiterből. Zenejét szerzte Beyer J.

Kezdetre 5 órákor.

Népszínház.

R I K A.

Eredeti operette 3 felvonásban. Irta Márkus József. Zenejét szerzte Szabados B.

Leotárd Solymosi

Zebra, felesége Csatai

Gazella, leánya Sarkózi

Leonidas Ripp Lili

Bonifác Nemeth

Rika Kury

Laci Mihályi

Rops, detektív Kassai

Lóri Baccarat Gyözö

Vicomte Trente Tornyai

Városi dobos Tollagi

Távirat kihördő Ragányi

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Kezdetre 7 órákor.

Folies Caprice.

„DIE KEUSCHE SUSANNA“

Original! Heute: Neu! „DIE KEUSCHE SUSANNA“ von G. Leitner. Musik von H. Amoh. Personen: Joakim, ein reicher Jude... Herr Weiffer, Susanna, sein Weib... Frä. Felig, Helcia, deren Vater... Herr Martini, (Cladium) Stammälteste und Richter... Herr Schönberg, Sadoe... Herr Rott, Naacha, Cladium's Weib... Frau Weiß, Esther, Sadoe's Weib... Frä. Ball, Daniel, ein weißer Judenjüngling... Herr Steinhardt, Serl... Frä. Nemer, (Jentl) Susanna's Mägde... Frä. Schönau, (Sacharias) Joakim's Knechte... Herr Baumann, (Lobias) Joakim's Knechte... Herr Jankus, Bolt, Soldaten. Ort der Handlung: Babylon. Zeit: ca. 550 Jahre v. Chr. Neue Dekorationen! Prachtvolle Kostüme!

FISCHER'S Etablissement Imperial, Váci-körút 48. szám. Präzise 7/11 Uhr:

Annette Halska Beauté de St. Petersburg, Am 25. Dezember !! SOPHIE FRENCZY !!

Blaue Katze Café Elisabeth, Königsgasse 23. Heute: Grosser Possen-Abend. „Das verfehlte Heiraths-Bureau.“ Anfang 8 Uhr. Die Direktion. Am 1. Januar 1896 der unübertreffliche Komiker Admin...!

Grand Orpheum „Jockey“. Aeußere Kerepeserstrasse Nr. 1. Heute und täglich grosse Vorstellung. Direktor J. Scheiner. Regisseur A. Axelrad. Zum ersten Male: Sensationell! Großartig! Rabbi Joselmann. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 und 30 Kr. Für reichhaltiges Buffet, exquisite Getränke und aufmerksam Bedienung sorgt hellens hochachtungsvoll Schneekendorf, Caféier.

Karácsonyi, ujévi és tombola diszmüaru ajándékok már 50 krtól igen szép és a legújabb tárgyat Harsányi István diszmüaru-üzletében Most Váci-utca 11. sz. kapható.

IGNAZ GELB Eisenmöbelfabrik, Budapest. Fabrik: Neugasse 45 und Fabrikengasse 11. Niederlage: Andrássystrasse 46. 11 fl.  11 fl. ein massives Eisenkassenbett mit dreitheiliger Matrasse, ferner alle Sorten Eisenmöbel, Drahtmatratzen, Tapeziererwaaren in solidester Qualität zu den billigsten Preisen. Illustrierte Preislisten gratis und franko.

Grösste Restauration und Bierhalle BUDAPEST. Wahre Schenswürdigkeit. Erzsébet-körút Nr. 27 (Ecke der Wesselenyi-utca). Täglich

Grosses Militärkonzert Heute, Montag, den 22. Dezember 1895. Konzert der k. u. k. Inf.-Reg.-Kapelle Nr. 6, Karl L. König v. Dumánien unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters. Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Achtungsvoll Kövesi Nándor.

C. Kanitz & Söhne Budapest, Dorotheagasse Nr. 12 empfehlen als praktischste und geschmackvolle Weihnachtsgeschenke: Neue Sorten Familien-Kassetten mit eleganten feinen Briefpapieren von fl. 1.60 bis fl. 10.— Neue Sorten Briefpapier-Konfektion, hochmoderne und aparte Nummern von fl. 1 bis fl. 4. Neue Sorten Schreibmappen in eleganten Ausführungen für Herren und Damen. Neue Sorten Poesiebücher, sehr geschmackvolle Fabrikate, von fl. 1 bis fl. 8. Neue Sorten Haushaltungsbücher in praktischen Rubrizierungen und eleganten Einbänden. Neue Sorten Salon-Kalender mit Kupferstich-Illustrationen. Neue Sorten Schreibtisch-Garnituren für Herren und Damen, in Bronze, Cuirve. Neue Sorten Kindergeschenke: neue Gesellschafts-Beschäftigungs-spiele, Farbkasten etc. Neue Sorten Christbaum-Verzierungen, Atrappen, Bonbonnières, Lametta-Artikel etc. Praktische Schreibstisch-Artikel, viele neue Sorten in Leder, Holz und Metall. — Billige Preise. —

Müller Károly Konditor, Josephplatz Nr. 1, Filiale: Andrássy-ut 42 empfiehlt seine Etablissements und bestbekanntesten MOHN- und NUSSBEUGEL. Ujházi J., Juwelier, Budapest, Andrássystrasse Nr. 10. kauft Juwelen, Silber, Antiquitäten, Verfascheine und verkauft die durch Auflösung erworbenen Gegenstände zu bedeutend ermäßigten Preisen. Massives Silber in neuester und schönster Ausführung á 6 Kr. per Gramm. Provinzaufträge werden prompt effectuirt, Nichtkontrahirendes ungetauscht. Preiscourante franko.

Ueber 1000 Zöpfe stets vorräthig, sowie Herren- und Damen-Perücken, Scheitel, alle Sorten Stirn-Griffetten in reichster Auswahl billiger als überall sind nur bei Kiss Libor Friseur, Haarbändler, Spezialist im Perückenfache, Budapest, kleine Brückgasse Nr. 8, vis-á-vis dem Hotel Jagerhorn. Für Damen separirter Salon, Eingang unter dem Thor. Alle Gattungen Reparaturen werden angenommen. Auf Verlangen sende Preiscourante ein. Täglich frische

Whitstable Native AUSTERN, Steierische Poulards u. Kapaune á Kilo 1 fl. 20 Kr. J. Reisenleitner, Delikatessenhandlung, Wurm-gasse 3.

Etablissement Somassy.

Budapest, 1895. december 23. Hartmann Ernő rendező ur, Thimig Hugó, Sommer Rudolf, Rothmann Sándor urak, Hrúby Erzsébet, Hetzi Ottilie és Krall Emília urhölgyek, a bécsi es. kir. udvari színház tagjainak vendégszolgálatára mellet A Magyarországi Hirlapírók Nyugdíjintézete javára színtre kerül:

Aus der komischen Oper. Lustspiel in einem Akt. Nach dem Französischen des Henry Bürger von G. Wall. Raoul Gérard ... Hr. Hartmann, Dubreuil, ehemals Schiffskapitän ... Hr. Thimig, Juliette de Santenis, seine Nichte ... Frä. Hrúby, Rosa, Kammermädchen ... Frä. Krall, Ort der Handlung: Paris.

Eine Tasse Thee. Lustspiel in einem Akt. Nach dem Französischen des Ch. Nivrier und des G. Derlen. Henri Baron von Billedeuil ... Hr. Hartmann, Germaine, Baronin von Billedeuil ... Frä. Hrúby, Effidor Camouflet ... Hr. Thimig, Joseph, Diener im Hause des Barons ... Hr. Sommer, Ort der Handlung: Paris.

IN CIVIL. Schwant in einem Akt von Gustav Adelburg. Oberst von Harten ... Hr. Rothmann, Genu, seine Tochter ... Frä. Weßl, Major von Ruthenstein ... Hr. Sommer, Premierlieutenant Edgar v. Waldow ... Hr. Hartmann, Fritz, Bursche bei Harten ... Hr. Thimig, Ort der Handlung: Die Wohnung des Oberst von Harten. Kezdetre fél 8 órákor. Ezen előadások az étközés és dohányzás kizárása mellett tartanak meg. Jegyek még kaphatók reggel 9 óráig az előadás kezdetéig a rendes pénztárral.

HERZMANN'S ORPHEUM. THE FIVE SISTERS BARRISONS und das ganze Spezialitäten-Programm. Café Herzmann nebenan. Neue Seiffert'sche Villards. Am 25. Debut Ella Stella.

KÖHÖGÉS, rekedség és elnyálkásodás ellen legjobb hatású szer a RÉTHY-féle FENETEFÜ-CZUKORKA, mely ezen bajokat gyorsan megszünteti. Kapható minden gyógyszeriarban. Egy doboz ára 30 Kr. 5 dobozzal á 1 Ft 50 krtól bérmentve küld. Réthy Béla, gyógyszerész Békés-Csabán. Ganzniederlage: Joseph von Löf, Budapest.

Meiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstufte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einfindung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Gebrauchte u. neue feuer-
sichere und einbruchsichere
Kassen**
offener billiger Wiener
Kassen-Fabrik-Nieder-
lage, Budapest, 5. Bez.,
Bottergasse 6. 35498

Kaufe Verjahtzettel
zu allerhöchsten Preisen;
verkauft die ausgelieferten
Gegenstände zu Spottprei-
sen. Herren-Goldketten 80
fr. per Gramm, Silber 47/
fr. per Gramm mit ganz
geringer Fagon, Golduhren,
Ketten, echte Diamant-Oh-
rgehänge, Diamantbrochen
und Nadeln 11 fl. Kollier-
ketten mit fl. 1.50, 12 Sil-
ber-Gabelstiele 7 fl. **A. B.
Grünberger**, Budapest, 4.
Bezirk, Stadthausplatz 9,
1. Stock 23. 35352

Stimmöbel
Renaissanceornamente, ein-
zelne Divane, Stomane,
solid gearbeitet, werden zu
noch nie dagewesenen billi-
gen Preisen verkauft. Das-
selbst sind auch komplette
Speise- und Schlafzimmern-
garnituren, Koffarmatrasen,
so auch vom Nepem-
ber-Quartal zurückgeblie-
bene einzelne Stücke sehr
billig zu haben. Landau
Ignaz, Möbelhandlung,
Budapest, IV., Károlyi-körut
24. szám. 35526

**Tüchtige Lehr- und
Erziehungskräfte**
empfehlen und placirt
Frau Anna Gerson,
Budapest,
Andrássy-ut 21,
Mezzanin. 4874

Kocsik herleire.
Elegans magánlogók jutá-
nyosan, tetszés szerinti
időre megrendelhető, level-
beli megrendésre szeme-
lyes érintkezésbe teszem
magam. Czim a kiadóhiva-
ta ban. 35636

**Zurückgelehnte
Herrenkleider**
werden in separater Ab-
theilung spottbillig ver-
kauft bei
Jakob Rothberger,
Váci-utca 23.
4663

**Günstige Gelegen-
heit für Weihnachts- und
Neujahrsgechenke. Die von
der Konturmasse Glia-
berbring Nr. 54 angekauften
Waaren, bestehend aus
Thee, Rum, ungar. und
französischem Cognac und
Champagner, spanischen
und ungarischen Weinen,
feinsten Liqueure, echtem
Slivowitz und Treber,
wird so lange der Vorrath
dauert, tief unter dem
Schätzungspreise verkauft.**
4770

**Herrschafteinrich-
tung vom ganzen 1 St.,
(5 Zimmer), Speise, Schlaf-
kammer und Salongarni-
turen auch einzelne Mö-
belstücke. 2 Smyrna-
teppiche, Pendeluhr, Hän-
delmaschine, eine ganz neue
Singer-Nähmaschine, wer-
den sehr billig verkauft.
8. Bez., Szenyir lövögasse
15, Hofgebäude, 1 Stock.
35527**

Bronzefiguren
werden zum Einkaufspreise
verkauft bei **G. E. Sier**,
Andrássy-ut 31. 4875

Praktikant
für das Barren einer
hiesigen ersten Groß-
handlung wird mit Be-
zahlung aufgenommen.
Ungarisch-deutsche Of-
ferte unter „G. R. 93“
an die Exp. zu richten.
35597

**Eine große Partie
Kosinca**
ist sehr billig zu verlan-
gen. Adr. in der Exped.
35543

**Kassen,
neue, auch gebrauchte, bil-
lig zu haben bei
Wiese u. Komp.,
Budapest, Giselkaplan 6.
4661**

Kunstinstitut
für Galvanoplastik in
Silber und Kupfer. Er-
zeugen in Silber u. Kupfer
allerlei Kunstgegenstände,
Reliefsbilder, Tassen, Kä-
sten, Handspiegel, Pro-
schen, Ringe, Ausstellungs-
Medaillen, Veretinsabzeichen
u. c. Nachahmungen von
Antik und sonstigen Ge-
genständen. Alles auf das
Beste ausgeführt. Wir
sind in der Lage, die feinsten
Silberwaaren staunend
billig, reizend, schön her-
zustellen, indem unsere Ge-
zeugungsart das theuerste
Silber ganz entbehrlich
macht. Dasselbst werden
Bronzegenstände erzeugt,
reparirt und galvanirt.
Dauerhafte Vergoldung,
Versilberung, Vernickelung
u. c. Auch Provinzaufträge
werden prompt ausgeführt.
**Müller & Lehn, Bu-
dapest VII., Sip-ut-
ca 21. 35686**

Gelddarlehen
auf Güter, Wäcker, Fa-
briken, Budapest und
Provinzhäuser mit 5 1/2 %
auf 40-50 jährige Amor-
tisation, Personal-Kredite
bis 10,000 fl. in vier-
jährigen Teilzahlungen
zu 6 Prozent besorgt die
„Magyar hitel- és kölcsön-
intézet“ (Schwarz-Gyula)
Budapest, Kerepesi-straße
Nr. 65. 35-27

**Vergolbwaaren,
Silber-Nähmaschinen, Spie-
gel, Nagelstempel, Was-
chmaschinen, Embraffen
u. s. w. solid und billig
bei **Kaiser Josef és
Károly**, 6. Bezirk, Révay-
gasse 1, Jeneiere Palais
34649**

**The Berlitz School
of Languages,
Wainnering 37, 1. Stock,
Ecke Schiffmannsgasse,
Französl., Engl., Ital., Russ.,
Deutsch, Span. für Er-
wachsene von Lehrern der
berühmten Berlitz-Methode.
Nach der Methode Berlitz hört u.
spricht der Schüler v. d. ersten
Lektion an nur die zu die er-
lernende Sprache. Prosekte
gratis und franco. Neue Kurse
beginnen fast jede Woche.**
35388

hohe Provision
werden tüchtige Agenten
zum Verkauf von geistlich
gestatteten Losen gegen
Ratenzahlungen von einem
Bankhaus einen Rangese-
gelucht. Bei Verwendung
frei. Anträge unter
„Confidentia“ an **Bernhard
Gäster**, Annoncen-Expediti-
on, Budapest, 5. Bezirk,
Badgasse 4. 4604

**Bier- und Wein-
haus** am schönsten Plage
des großen Ringes, ele-
gant eingerichtet, Tagesbe-
suchung nachweisbar 200 bis
250 fl., ist anderer Unter-
nehmung halber um einen
Spottpreis dringend zu
verkaufen, eventuell wird
das Geschäft auf Verrech-
nung mit Sicherstellung
übergeben. Näheres ertheilt
Nemetz Gyula, Adl. S.
Kardgasse 25. 35590

Zu kaufen gesucht:
Schappmaschine, 250
Hub, Blaubobel, 2 Meter
Höhenlänge, Nüchtplatten,
1000-2000er Größe,
Kästige, 600 Millimeter
Blatt. Offerte unter „Ge-
braucht, aber betriebsfähig“
an die Expedition d. Bl.
4869

Kommis
der Eisenbranche wird bei
**Herrn László in
Brezsóbánya** acceptirt.
4865

Primaserbische Rüsse
ausgeschiedene, gesunde,
trockene Qualität, 1894er,
keine Steinrüsse, versenden
ab Budapest prompte Ver-
sendung a 11 fl. franco
Säcke gegen Nachnahme.
**Aigner & Ujlaky, V.,
Rudolf-rakpart 8.
35462**

Tafeltrauben,
edle, süße, haltbare, einen 5
Kilo-Korb portofrei fl. 2.20
versendet **Wilhelm Zelnief**,
Weinbergbesitzer, Böding
bei Preßburg. 35469

**Eine große Wirths-
haus-Lokalität**
in der Nähe der An-
staltung, mit Vorgarten,
ist zu vermieten. Adr. in
der Exp. 4852

Erzieherinnen
mit oder ohne fremde
Sprachen, Musikkenntnissen,
tüchtige

Kindergärtnerinnen
und
Bönnen
empfehlen und placirt ge-
wissenhaft

**Louise Szegheő-
Spiegel**
Budapest, Andrássy ut 28.
4779

Hegedűs
czimbalom-órakát ad
conservatoriumot végzett
fiatal ember. Czim: Kovács
Kálmán, VII., István-ut 9.
ajtó 7. 35326

Associé
wird für ein lucratives
Exportgeschäft, welches schon
bezieht, mit 15,000 fl. theil-
weise Einlagen und persön-
licher Mitwirkung gesucht.
Näheres in der Expedition
65578

**Ein eleganter
Batard**,
Delachsen, 2flügig, billigst
zu verkaufen **Lipót-
körut 21. II., ajtó 18,
von 12-2 Uhr. 4876**

**Zu Bilanz-
aufstellungen und Buch-
abschließungen empfiehlt
sich ein langjähriger er-
fahrener Buchhalter. Gest.
Anträge unter „Bilanz“ an
die Exp. 35582**

Privat-Lehranstalt
der
Emilia Sommerhuber
aus Wien für Schnittzeich-
nen, Maßnehmen und
Kleidermachen, Schlei-
erinnen-Aufnahme täglich.
Budapest, Arany-
János-utca 1. 34154

Täglich
180 Liter Milch für 8 1/2
Kreuzer pro Liter ab Sta-
tion Pálffy-ter vom 1. Ja-
nuar an zu übernehmen.
Gefällige Anfragen unter
Chiffre „Milch“ sind an
die Expedition zu richten.
35557

In einem größeren Spe-
zereigeschäfte der Provinz
findet ein älterer fachun-
diger
Kommis,
der auch im Komptoirfache
beändert ist, dauernde
Anstellung Offerte sind un-
ter „Gent“ an die Exped.
dieses Blattes zu richten.
4868

Pakante
Bahnpediteurstelle.
In dem Expeditionsgehäfte
des Gezeichneten in der
Wohnung eines Bahnpedi-
teurs gegen ein Monats-
gehalt von 20 fl. nebst
gänzlicher Verpflegung am
15. Januar 1896 zu be-
setzen. Sterauf Respektrende,
die der ungarischen und
deutschen, eventuell auch
der slavischen Sprache in
Wort und Schrift mächtig
sind, wollen ihre mit Zeug-
nissen belegten Offerte bis
21. Dezember l. J. einbrin-
gen. **D. Goldberger**,
Losonez. 4870

Agenten
für den Verkauf von ge-
festlich gestatteten Lo-
sen gegen Ratenzahlun-
gen laut Gesegartifel
XXXI v. J. 1893 wer-
den unter sehr günsti-
gen Bedingungen accep-
tirt.
**Budapesti Bank- és
Váltóház,
Wilhelm Redlich,
Kerepesi-ut 34. sz.**

**Vermöge seiner zahl-
reichen Erfahrungen in den
Budapester und Wiener
Militär-Hospitälern,
als auch bei vielen
Militär-Regimenten
wird dieser her-
vorragende Spezialist
bestens empfohlen.
Geheime**

Krankheiten
sowie Gonorrhöerkrankung,
Schwäre, Syphilis, Man-
neschwäche, Hautkrankhei-
ten, Blut bei Frauen ohne
Gefährdung und alle Ge-
schlecht-Krankheiten bei Frauen
und Kindern werden heilt rasch
und sicher ohne Berufshörung
Dr. Kajdacsy,
gem. 2. P. Regimentsarzt,
BUDAPEST,
V. Wälbner-Kontevard 4
(Váci-körut 4),
1. Stock.
Eingang bei der Kette.
Ordination Vormittags von
9-4 Uhr und von 7-8 Uhr
Abends. Honorare werden
nach Discretion bezahlt.
Merkel. Medikamente besorgt.

Nichters Anker-Steinbaukasten



sehen nach wie vor unerreicht
da: sie sind das beliebteste
Weihnachtsgeschenk für Kin-
der über drei Jahre. Sie
sind billig, weil sie viele
Jahre halten und stets er-
gänzt und vergrößert wer-
den können. Wer dieses
hervorragendste aller Spiel-
und Beschäftigungsmittel
noch nicht kennt, ver-
lange von der unter-
zeichneten Firma die neue, reichillu-
strierte Preisliste, die kostenlos versandt
wird. Beim Einkauf verlange man
gefälligst ausdrücklich: Nichters Anker-
Steinbaukasten und weise jeden Kasten
ohne die Fabrikmarke Anker scharf
als unecht zurück; wer dies unter-
läßt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Man beachte, daß
nur die echten Anker-Steinbaukasten hinmüßig ergänzt werden können und
daß eine aus Versehen gekaufte Nachahmung als Ergänzung völlig wertlos
sein würde. Darum nehme man nur die berühmten echten Kästen, die zum
Preis von 40 fr., 75 fr., 90 fr. bis 6 fl. und höher vorrätig sind
in allen feineren Spielwaren-Handlungen.

**Hier! Nichters Spielzeuge: Nicht zu klein, Ei des Columbus, Blit-
ableiter, Grillenzöler, Hornbrecher usw. Preis 35 fr. — Nur echt mit Anker!**

F. Ad. Richter & Cie
Erfte österreichisch-ungarische kaiserlich und königlich privilegierte Steinbaukasten-Fabrik
Kontor u. Niederl.: I. Németváros, 4. Wien. Fabrik: XIII. (Giesing).
Budapest (Ung.), Elten, Rotterdam, London, New-York, 215 Beart-Street.

Borovicska und Slivowitz
in erquisten, hochfeinen Qualitäten; neuer, 1895er
à 70 fr. per Liter, alter, 1888er à 80 fr. per Liter.
Post- und Bahnversandt täglich mit Nachnahme von
3 Liter aufwärts. Von 25 Liter aufwärts Spezial-
offerte Aus der seit über 100 Jahren bestehenden
Brennerei des
S. Weinreb,
Janófalv, Post Tokés Ujlau, Oberungarn.
Auf der Budapester Landesausstellung im Jahre
1885 prämiirt.

**Feuerfeste
Kassen,
Kassetten**
elekt. Signal-Kassen,
Panzerkassen und
Kopierpressen liefert solid
und billigst die k. u. k. priv.
österreichische Kassen-
fabrik von
Brüder Heský,
Budapest,
VI., Szabolcs-utca 4.

Ein praktisches
Weihnachtsgeschenk
ist
ein Schlafrock

von 7 fl. aufwärts in großarti-
ger Auswahl, auch Morgenröcke,
sowie Knaben-Schlafrock bei
W. Neumann, Museum-körut
1. szám (vis-à-vis Szjzfai).

Sorsolási Közlöny
(Authentisches Verlosungsblatt)
im X. Jahrgang. Billigstes, verlässliches Ver-
losungsblatt u. finanzielle Zeitschrift. Erscheint 2-mal
monatlich in deutsch-ungar. Form. Berücksichtigt alle
in- und ausländischen Verlosungen und deren
Bestanden-Verzeichnisse.

Abonnementpreis
ganzjährig nur 1 fl. = 2 Kronen.
Neue Abonnenten erhalten das Blatt bis Neujahr
gratis zugestellt. — Probenummer gratis.

BEIMEL LAJOS, Verwaltung
des „Sorsolási Közlöny“,
Budapest, Kecskeköti-utca 13.